



Bilancio al 31.12.2013

Bilanz zum 31.12.2013

Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr mit Abschluss am 31.12.2013

Das abgelaufene Jahr war für das Unternehmen ein besonders schwieriges, sowohl hinsichtlich der organisatorischen und verwaltungstechnischen Aspekte als auch hinsichtlich der wirtschaftlichen Seite.

In seiner Rolle als operativer Arm der Gemeinde Bozen hat die Gesellschaft im Jahr 2013, innerhalb kürzester Zeit, die neue Müllsammlung des Restmülls in der gesamten Stadt umgesetzt und gleichzeitig auch den Tarif nach Verursacherprinzip eingeführt. Auch in der Gemeinde Leifers wurde 2013 die neue personalisierte Abfallgebühr eingeführt.

Das Bilanzergebnis wird durch das Ungleichgewicht des Geschäftszweigs Gasverteilung schwer belastet, weil einerseits die Behörde die Höhe der Gebühren nicht anerkennt und andererseits die Konzessionsgebühr unverhältnismäßig hoch ist.

Trotz des starken Rückgangs der Nachfrage und der steigenden Kosten im Bereich der Instandhaltung von Parkhäusern und Eiswelle, die älter werden, hat SEAB das Geschäftsjahr 2013, was die ordentliche Verwaltung angeht, mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen.

Es wurden 61.344,5 t Abfall gesammelt, 8.559.836 m³ Trinkwasser verteilt, 8.570.510 m³ Abwasser der Klärung zugeführt, 87.972.711 sm³ Erdgas verteilt und ungefähr 5.000 Parkplätze bewirtschaftet.

Der Produktionswert im Jahr 2013 belief sich auf 43,7 Millionen, mit einer Steigerung von 1,6% im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2013

Il valore della produzione nel 2013 è stato pari a 43,7 milioni, con un incremento del 1,6 % rispetto all'anno precedente. Der Gewinn von €120.843,66 ist klarerweise weniger positiv als im Vorjahr, wo ein Gewinn von € 703.232,46 zu verzeichnen war.

Der Gewinn ergibt sich nach Abschreibungen von 2.601.188,48 Euro und der Übernahme von laufenden Steuern in Höhe von 526.850,00 Euro und 15.979,00 Euro für aufgeschobene und vorschüssige Steuern, mit einem Gesamtsteueraufkommen von € 542.829,00.

G/V-RECHNUNG – KRITERIUM DER BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

	2013	2012
Erlöse aus Verkauf	39.980.555	39.957.122
Interne Produktion	2.208.031	2.364.325
OPERATIVER PRODUKTIONSWERT	42.188.586	42.321.447
Externe operative Kosten	26.013.192	25.154.188
MEHRWERT	16.175.394	17.167.259
Personalkosten	12.142.127	11.489.163
BRUTTOGESCHÄFTSERGEBNIS (BGE)	4.033.267	5.678.096
Abschreibungen und Rücklagen	3.152.836	5.325.770
GESCHÄFTSERGEBNIS	880.431	352.326

Verschiedene Erlöse	1.178.831	696.690
Verschiedene Kosten	2.065.760	2.043.783
Ergebnis den Sekundärgeschäftsbereichs	-6.498	-1.347.093
Ergebnis Finanzbereich (abzüglich Finanzlasten)	128.056	283.206
EBIT NORMALISIERT	121.558	-711.561
Ergebnis des Sonderbereichs	642.566	2.773.520
EBIT INTEGRAL	764.124	2.061.959
Finanzlasten	-100.451	-94.686
BRUTTOERGEBNIS	663.673	1.967.273
Laufende Steuern	526.850	627.944
Aufgeschobene Steuern und Vorsteuern	15.979	636.097
Einkommenssteuer	542.829	1.264.041
NETTO ERGEBNIS	120.844	703.232

Nachstehend sind einige Bilanzindices angeführt:

INDIKATOREN DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

	2013	2012
	(%)	(%)
ROE (return on equity) netto	0,87	5,11
ROE brutto	4,78	14,29
ROI (return on investment)	4,07	9,00
ROS (return on sales)	3,54	8,12

VERMÖGENSINDIKATOREN

Primärer Strukturrahmen	1.735.962	2.262.691
Primärstrukturindex	114,29	119,67
Sekundärer Strukturrahmen	9.104.916	6.839.210
Sekundärstrukturindex	163,29	159,45
Eigenmittel / Investiertes Kapital	39,94	38,18
Verschuldungsverhältnis	60,06	61,82

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

BEREICH NETZBETRIEB

Geschäftszweig Gasverteilung

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Der Geschäftszweig Gasverteilung hat negative Auswirkungen auf die Gesellschaftsbilanz, besser gesagt er ist der Hauptgrund für das Endergebnis. Der Geschäftszweig schließt mit einem Verlust von - 610.037,4 € vor Steuern.

Die derzeitige Konzessionsgebühr von 1.200.000 Euro/Jahrentspricht 43% des VRD (maximale Bindung der Erlöse), was nach Berechnung gemäß den Kriterien des Beschlusses vom 8. März 2012, 77/2012/R/gas und ff. ziemlich hoch erscheint.

Mit Beschluss ARG/GAS/Nr.159/08 (RTDG) hat die Regulierungsbehörde ein neues Tarifmodell festgelegt, das, unter anderem, auch auf den getätigten Investitionen an Netzen und Gasanlagen seit 1956 basiert. Diese Investitionen mussten von den auf gemeindeeigenen Netzen tätigen Unternehmen mittels Dokumenten der obligatorischen Buchführung belegt werden. Erst mit den folgenden Rundschreiben hat die Behörde die obligatorische Buchhaltung mit der Vermögensrechnung und den Inventarbüchern der Lokalkörperschaft festgelegt. Die Stadtgemeinde Bozen hatte das Vermögensbuche allerdings erst 1999 eingeführt. Folglich konnte SEAB der Regulierungsbehörde für die Jahre vor 1999 die Investitionen nur durch Angaben aus den entsprechenden Abschlussrechnungen der Gemeinde entnehmen, aber nicht aus dem Vermögensbuch. Die Behörde hat in der Folge die maximale Bindung der Erlöse, d. h. den Gesamtbetrag der jährlichen Verteilungsgebühr um 10% beschnitten. Diese Kürzung entspricht ungefähr 290.000 € pro Jahr. Das dementsprechende Gerichtsverfahren ist noch immer anhängig.

Bereits am 24.11.2010 hat SEAB einen begründeten Antrag an den Teilhaber für die Kürzung der Konzessionsgebühr um 300.000 € aufgrund der obigen Ausführungen gestellt, der allerdings keinen positiven Ausgang gefunden hat.

Der VRD des Jahres beläuft sich auf 2.783.973,54 €.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bozen und in Absprache mit der Regulierungsbehörde wird derzeit an der nachträglichen Sanierung bezüglich der Eintragung der Investitionswerte vor dem Jahr 1999 in das Vermögensbuch der Gemeinde gearbeitet, mit Wirkung ab dem Jahr 2014.

Der Dienstvertrag für den Geschäftszweig Gasverteilung überträgt der SEAB die Durchführung der Investitionen auf dem Gasnetz, die von der Gemeinde als Eigentümer finanziert werden. Seit 2012 werden aber auch Investitionen für das Programm der Zählerablesung auf Distanz auf direkte Kosten der Gesellschaft getätigt. Die Abschreibung dieser Aktivposten vergrößert das wirtschaftliche Ungleichgewicht des Geschäftszweiges noch stärker (Mehrbetrag 2013: 67.893,6 €).

Insgesamt wurden im Jahr 87.972.711 m³ Gas verteilt (88.152.322 m³ im Jahr 2012).

Zum 31.12.2013 sind im Netz 35 Verkäufer tätog.

Pflicht der Verwaltungs- und Buchhaltungstrennung (unbundling) für die im Strom- und Gassektor tätigen Unternehmen – Beschluss Nr. 11/07

Der Beschluss hat, für die im Strom- und Gassektor tätigen Unternehmen, festgelegt:

- a) das Prinzip der Verwaltungstrennung zwischen den verschiedenen Geschäftszweigen der Unternehmen des Sektors, die autonom zu führen sind, wie wenn diese Tätigkeiten von getrennten Unternehmen ausgeübt würden nach einem Modell der funktionellen Unabhängigkeit

- b) das Prinzip der Buchhaltungstrennung, das die Anwendung von allgemeinen Buchhaltungssystemen vorschreibt, mit denen die Bestimmung der Ressourcen der im Sektor tätigen Unternehmen getrennt nach den verschiedenen Tätigkeiten ersichtlich ist.

SEAB AG ist im Gasbereich tätig und übt, hinsichtlich des Beschlusses Nr. 11 des Jahres 2007 der Strom- und Gasbehörde, die Tätigkeit der Erdgasverteilung (Art. 4.16 TIU), der Erdgasmessung (Art. 4.17 TIU) und die verschiedenen Tätigkeiten aus (Art. 4.22 TIU) aus.

Tätigkeiten und Investitionen:

Erdgas	2012	2013
Netzlänge in km.	103,8 BP + 41,2 MP	103,8 BP + 41,2 MP
Anzahl Abnehmer (Zähler)	31.728	31.596

Im Jahr 2013 hat SEAB folgende Arbeiten ausgeführt:

- Fortsetzung des Programms des Kathodenschutzes für das ND-Netz
- Anpassung Gaszähler an den Beschluss AEEG Nr. 155/08
- Austausch ND-Gasleitung im St.Urban-Weg
- Austausch ND-Gasleitung an der Reschenbrücke

Im Laufe des Jahres 2013 wurde auch der Austausch der Gasmessgeräte sowohl der Klasse bis G40 als auch höherer Klassen fortgesetzt, die für die Inbetriebnahme der Gasmessgeräte mit den Mindestvoraussetzungen des Beschlusses 155/08 (elektronische Zähler, angepasst an Fernablesung) notwendig ist. In diesem Sinne hat die SEAB im Laufe des Jahres für die Installation von 624 Korrekturvorrichtungen auf den Zählern gesorgt.

Geschäftszweig Trinkwasser

Rechtslage

Auf Staatsebene wurde die Regelung der Trinkwassergebühr mit Gesetz vom 22.12.2011, Nr. 214, der Energie- und Gasbehörde übertragen. Diese hat, nach einem ersten „Übergangstarif“, mit Beschluss 585/2012/R/IDR vom 28.12.2012 die Gebühr für die Jahre 2012 und 2013 auf Staatsebene festgelegt. Im Beschluss sind auch ausdrücklich die Provinzen Trient und Bozen genannt, auch wenn sie von der Anwendung ausgeschlossen sind.

In diesem Bereich ist das Verfassungsgericht mit dem Urteil vom 16.07.2013, Nr. 233, zur autonomen Provinz Trient eingeschritten, in dem es die Gesetzgebungskompetenz hinsichtlich Trinkwassergebühr bestätigt hat. In der Folge hat die Anwaltschaft der Autonomen Provinz Südtirol diese Kompetenz auch für das Land Südtirol beansprucht.

Die Geschäftsergebnisse

Mit Beschluss vom 28.12.2012, Nr. 840 hat der Gemeindevorstand eine Erhöhung der Trinkwassergebühr um 11% beschlossen, wobei die Tarife für die Entsorgung und Klärung unverändert blieben. Die Trinkwasserrechnung der Familien ist damit um durchschnittlich 3% gestiegen.

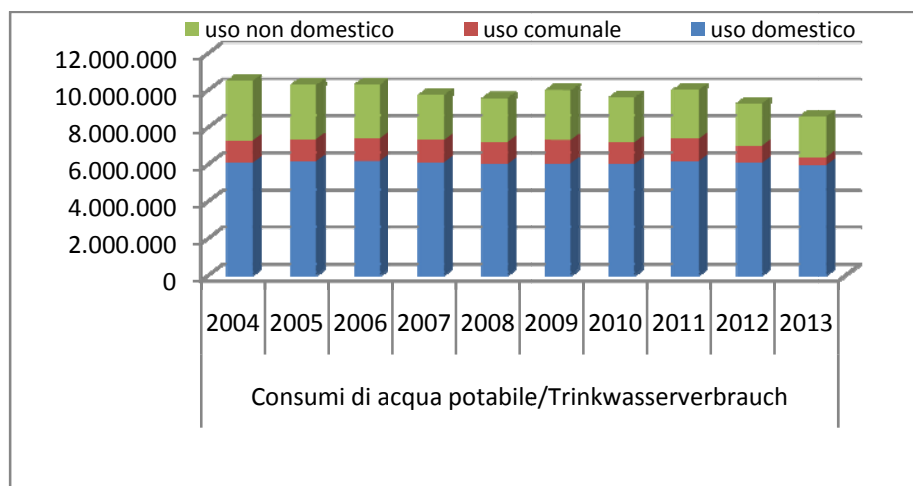
Die Erhöhung war notwendig, um den Mehrbetrag für Abschreibungen (€ 503.663,8 €) für Investitionen im Geschäftszweig abzudecken. Diese Abschreibungen steigen von Jahr zu Jahr wegen der kurzen Restlaufzeit der derzeitigen Konzessionen.

Im Jahr 2013 ist ein starker Rückgang des Wasserverbrauchs zu verzeichnen (-4,04%), der teils auf die starken Regenfälle und die niedrigen Sommertemperaturen (weniger Bewässerung), aber zum Teil auch auf die wirtschaftliche Lage mit Schließung von Betrieben und Tendenz der Kunden zu Einsparungen zurückzuführen ist. Die in der Tabelle angeführten Verbrauchsangaben verstehen sich abzüglich des pauschalen Wasserverbrauchs für Bewässerung der Stadtgärtnerei (siehe unten).

Trinkwasserverbrauch
der drei
Abnehmergruppen

	2012	2013	Diff.	Diff.
	m³	m³	m³	%
Haushalte	6.074.488	5.965.854	-108.634	-1,79
Gewerbe	2.276.414	2.186.183	-90.231	-3,96
Gemeinde	442.441	285.799	-156.642	-35,40
Summen	8.793.343	8.437.836	-355.507	-4,04

Trinkwasserverbrauch
der drei
Abnehmergruppen



Der Pro-Kopf-Verbrauch der Familien hat mit 56,4 m³/Jahr ein historisches Tief erreicht. Trotz der Zunahme der Einwohnerzahl von Bozen, bleibt der gesamte Trinkwasserbrauch mit ungefähr 6 Millionen m³ gleich.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einwohner BZ in Tausend	98,3	99,2	100,5	103,1	104,0	104,8	103,9	105,7
m³/Einwohner	62,9	61,6	59,9	58,6	57,6	58,9	58,5	56,4

Erlös Trinkwasser

	2012	2013	Diff.	Diff.%
Haushalte	1.563.692	1.679.383	115.691	7,40
Gewerbe	1.363.561	1.452.609	89.048	6,53
Gemeinde	197.253	143.166	-54.087	-27,42
Summen	3.124.506	3.275.158	150.652	4,82

Dementsprechend haben auch die verrechneten Mengen für die Entsorgung und Klärung der Abwässer abgenommen. Dazu haben auch die Kunden, die das Trinkwasser aus eigenen Brunnen entnehmen und das Abwasser in die öffentliche Kanalisation einleiten, ihren Verbrauch verringert. Im Jahr 2012 haben sie 632.492 m³ erzeugt und im Jahr 2013 530.426 m³ mit einer Verringerung von -102.066 m³. Die Erlöse des Geschäftszweiges haben im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 421.419 € abgenommen.

Erlöse
Abwasserentsorgung

	2012	2013	Diff.	Diff.%
	€	€	€	%
Entsorgung	2.141.826	2.049.876	-91.950	-4,29
Klärung	5.363.450	5.033.982	-329.468	-6,14
Summen	7.505.276	7.083.857	-421.419	-5,61

Aufgrund der obigen Angaben, belaufen sich die Erlöse des Zweiges Trinkwasser auf 11.078.454,3 €, mit einer Verringerung von 5,1% im Vergleich zum Vorjahr (2012: 11.675.789,6 €).

Im Laufe des Jahres hat SEAB alle Entnahmestellen der Stadtgärtnerei mit eigenen Zählern versehen, da der Verbrauch vorher nach pauschalen Schätzungen verrechnet wurde. Diese Abnehmer waren im Jahr 2013 pauschal mit 60.652,11 € verrechnet worden. Ab jetzt wird ausschließlich nach tatsächlichem Verbrauch verrechnet.

Die Berechnungsmethode der Kosten des integrierten Wasserzyklus hat negative Auswirkungen auf die tatsächlichen Kosten pro m² des Jahres, wenn der Verbrauch sinkt, also auch für das hier besprochene Jahr. Das deswegen, weil die Vergütung mit Bezug auf die zwei Jahre vorher berechneten Mengen bezahlt wird. Im Jahr 2013 hat SEAB den IWZ für die Abwassermenge des Jahres 2011 von 10.101.761 m³ bezahlt, während im Jahr nur 8.570.510 m³ verrechnet wurden. Nur für diese letzte Menge ist der Klärdienst beansprucht worden.

Im Verhältnis zur Beanspruchung des Dienstes beläuft sich die bezahlte Mehrvergütung beim geltenden Einheitspreis von 0,40 €/m³ auf 612.500 €.

Für die Stadt Bozen ist es unerlässlich, das Abkommen zum integrierten Wasserzyklus mit dem Betreiber ATO zu ändern.

Laut gesetzlichen Bestimmungen muss der Sektor Wasser einen Bilanzausgleich anstreben. Praktisch weist der Sektor ein einen Gesamtausgleich von 254.204,20 € vor Steuern aus, als Ergebnis zwischen dem Ergebnis des Bereichs Trinkwasser: 67.874,20 € und Abwasserentsorgung/-klärung: 186.330,00 €.

Faulgruben

Im Jahr 2012 hat SEAB mit der Säuberung der Faulgruben der Gebäude begonnen, die nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sind. Dieser Dienst war im Dienstvertrag mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 889 vom 13.12.2011 aufgrund der Landesgesetze eingefügt worden. Im Jahr 2013 wurden 356 Gruben gereinigt. Die Kunden bezahlen für diesen Dienst nur die Klärggebühr.

Kontrollen im Rahmen der Gemeindebaukonzession

Die Techniker des Kanalisationsdienstes haben die Kontrollen der Projekt im Rahmen des Verfahrens zur Ausstellung der Baukonzession durchgeführt. Es wurden 233 Projekte überprüft, 2018 Abnahmen durchgeführt und in 29 Fällen die Genehmigungen für den Anschluss an das Abwassernetz erteilt.

Tätigkeiten und Investitionen

Wassernetze	2012	2013
Trinkwasser – Netzlänge in km	127	127
Kanalisation – Abwasser Netzlänge in km	128	130
Kanalisation – Regenwasser Netzlänge in km	120	120
Anzahl Anschlüsse (Zähler)	13.012	13.106

Im Jahr 2013 wurden folgende Investitionen getätigt:

- Verstärkung Trinkwassernetz Trientstraße
- Ausbau Druckkanalisation im Weinbergweg
- Sanierung Kanalisation Verdi-Platz, Raingasse und Wangergasse
- Sanierung Quelle Collare und dazugehörige Leitungen Eggental
- Sanierung Brunnen Semirurali Baristraße und Austausch Pumpe Brunnen Mazzini-Platz
- Austausch Trinkwasserleitung bei neuen E-Werk "Runkelstein"
- Einbau Zähler auf Anschlüssen Stadtgärtnerei
- Anpassung Abflüsse und Einbau eines neuen Zaunes auf dem Areal des Reservoirs St. Peter

BEREICH UMWELT

Organisation der neuen Müllsammlung

Mit dem Beschluss Nr. 74 vom 26.09.2012 und dem Beschluss Nr. 105 vom 18.12.2012 wurde die Gemeindedienstordnung genehmigt, die unverzichtbare Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes. Mit diesem Dokument wurden auch die Kriterien für die Gleichstellung der Sonderabfälle mit dem Hausmüll genehmigt, damit sie unter die öffentliche Müllsammlung fallen.

Am Ende des Jahres 2012 hat die Gemeinde Bozen, aufgrund des Ges. v. D. Nr. 201 vom 06.12.2011, Art. 14, beschlossen mit der neuen Müllsammlung auch eine Wohnhausgebühr für die Haushalte und eine Gebühr für jeden einzelnen anderen Abnehmer einzuführen.

Die Gemeinde hat der SEAB die Aufgabe zur Ausarbeitung eines neuen Gebührenmodells und die Ausarbeitung der Gebührenordnung übertragen, was die in der Gesellschaft vorhandene berufliche Kompetenz ehrte.

Dadurch ergab sich die Notwendigkeit einer schnellen Überarbeitung des ursprünglichen Projekts, um es den neuen Zielen anzupassen.

Im Januar 2013 hat man mit der Verteilung der Müllbehälter begonnen, eine Arbeit, die im Wesentlichen in den ersten Augusttagen abgeschlossen war.

In sieben Monaten waren 14.500 Behälter und 2.400 Packungen Säcke mit TAG (Identifikationstransponder) verteilt worden.

Gleichzeitig hat die SEAB eine kapillare Informationskampagne für die Bürger zur neuen Sammelmethode ausgearbeitet und durchgeführt, zu der die Aufgabe kam, auch die verschiedenen Aspekte der neuen Gebührenordnung zu erläutern.

Die bereits unternommenen Tätigkeiten sind vielfältig und umfassen die Realisierung einer Internetseite „meinetonne.it“, die Mitteilungen an die Verwalter/Eigentümer der Häuser zur Größe und Verteilung der Müllbehälter, die Treffen mit den verschiedenen Vereinigungen und Verbänden, die Inserate in Zeitungen mit Informationen zu den neuen Müllbehältern, die didaktischen Tätigkeiten in den Schulen, die Informationsrundschriften und Pressemitteilungen, die Informationsvideos und Plakate, die Schaffung eines eigenen Call-Centers und eine Reihe von Informationsabenden für die Bürger.

Zwischen Mai und Juli wurde mit den Gewerkschaften ein Abkommen für die neuen Arbeitszeiten der Umweltdienste abgeschlossen.

Dieses Abkommen sieht für viele Beschäftigte den freien Samstag vor, im Gegenzug wurden alle Feiertage während der Woche zu Arbeitstagen.

In den ersten 15 Tagen im August wurden alle öffentlichen Müllbehälter für Hausmüll von den Straßen entfernt.

Gleichzeitig wurde mit dem neuen Sammelkalender begonnen.

Um keine Probleme für den städtischen Verkehr zu schaffen, wird die Restmüllsammlung in den Abendstunden von 19:00 bis 01:00 Uhr durchgeführt und sie fällt nun auch mit dem Sammelkalender für den Biomüll zusammen.

So kann der Bürger beide Behälter (Bio und Restmüll) am selben Tag auf die Straße stellen.

Angesichts der größeren Nachfrage nach Platz auf der Straße für die getrennte Müllsammlung, wurde die Anzahl der Sammelglocken für die verschiedenen Fraktionen um 11,6% erhöht, was jetzt 1.145 Sammelglocken ergibt, die auch häufiger geleert werden.

Im Jahr 2013 hat die Gemeinde Bozen, auf Hinweis der SEAB, auch die Sammelstellen der Behälter eingezeichnet, die eine schnellere Entleerung der Behälter ermöglichen.

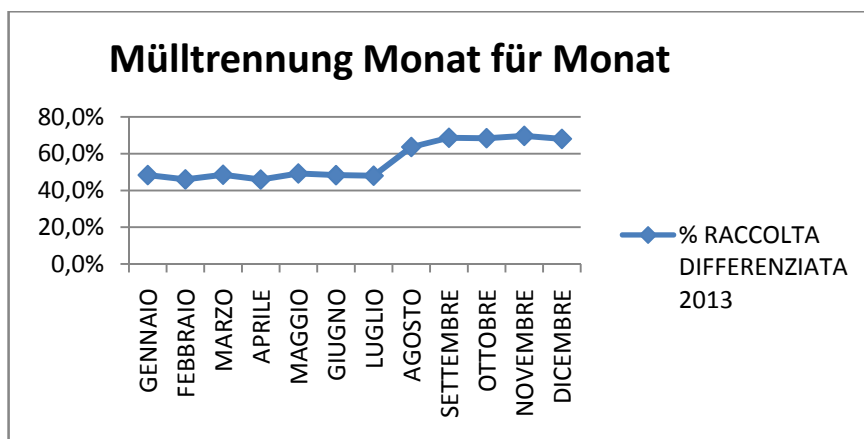
Nach den ersten Monaten der Eingewöhnung und Justierung, hat die neue Organisation ausgezeichnete Resultate der getrennten Müllsammlungen ergeben.

Allerdings sind noch immer einige organisatorische Aspekte zu verbessern, zu justieren und zu ändern und einige Sammlungen zu ergänzen, die einer größeren Aufmerksamkeit bedürfen, wie zum Beispiel die Plastiksammlung und die Sammlung von Grünabfällen.

Aber trotzdem ist die Einführung eines neuen Müllsammelsystems in einer Stadt mit 105.000 Einwohnern in so kurzer Zeit, das so große Auswirkungen hat, ein Grund stolz zu sein.

Die Ergebnisse der getrennten Müllsammlungen

Das Projekt hat sofortige Auswirkungen auf die getrennten Müllsammlungen gezeigt. Ab dem Tag des tatsächlichen Beginns des neuen Projekts (04.08.2013) war die Mitarbeit der Bürger bei der Mülltrennung sofort gegeben und in ihrer Intensität sogar überraschend: in den letzten Monaten des Jahres hat sich die getrennte Müllsammlung auf 68% der produzierten Abfälle eingependelt.

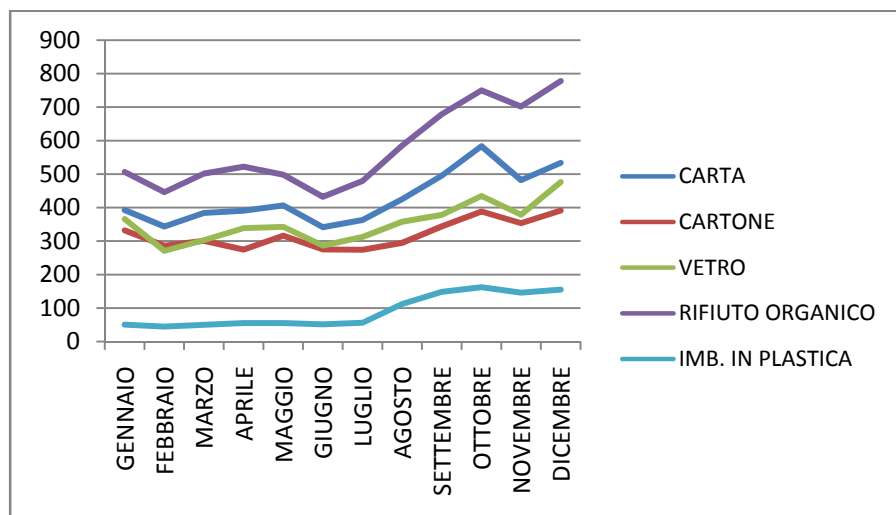


Die einzelnen Materialien, die hauptsächlich zu diesem Ergebnis geführt haben, sind jene die zum Großteil aus der Hausmüllsammlung stammen (siehe untenstehende Tabelle für Details):

Differenz 2012/2013 (%)	
Papier	17,3%
Glas	17,7%
Biomüll	21,3%
Plastikverpackungen	84,2%
Metall	236,8%
Karton	6,1%

Im Februar 2013 hat Corepla, das nationale Konsortium für Recycling der Plastikverpackungen, die Sammlung aus mehreren Materialarten ausgeweitet. Das hat zu guten Erlösen aus diesen Materialien beigetragen.

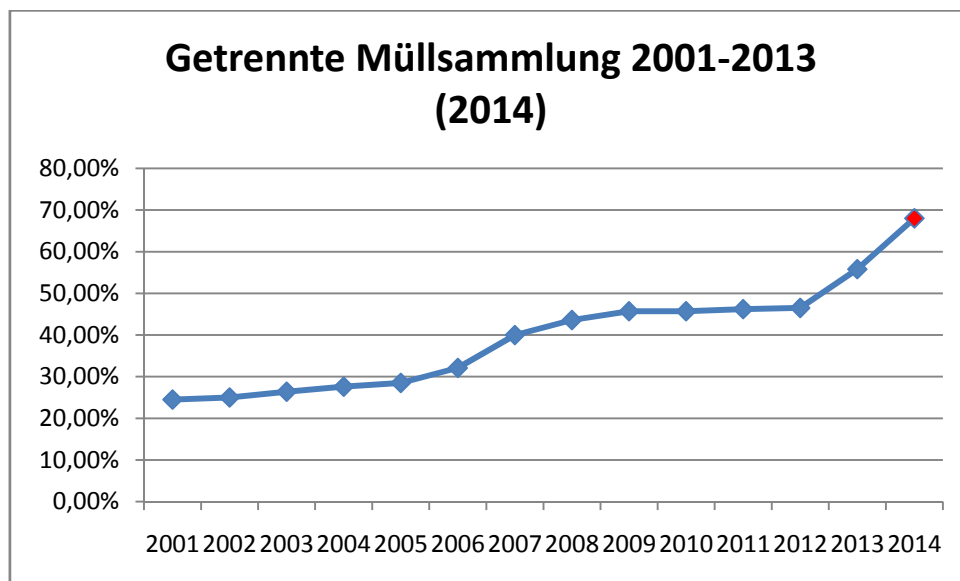
Monatlicher Verlauf der getrennten Müllsammlungen



GEMEINDE BOZEN	2011	2012	2013	
<i>Einwohner</i>	<i>104.841</i>	<i>105.774</i>	<i>105.711</i>	
MEDIKAMENTE	8.304	8.438	10.857	28,7%
AUTOBATTERIEN	38.410	36.903	32.740	-11,3%
ALTBATTERIEN	15.830	16.754	17.352	3,6%
KÜHLSCHRÄNKE	122.420	104.210	107.634	3,3%
ELEKTRONISCHE GERÄTE	329.860	306.955	295.770	-3,6%
BILDSCHIRME UND TV-GERÄTE	182.850	170.510	154.570	-9,3%
ANDERE SCHADSTOFFE	37.980	37.089	47.359	27,7%
PAPIER	4.369.960	4.379.668	5.137.730	17,3%
GLAS	3.971.420	3.603.470	4.242.080	17,7%
PLASTIK	645.570	656.750	1.209.470	84,2%
DOSEN	2.683	4.900	16.505	236,8%
EISEN	300.830	248.380	259.250	4,4%
KARTON	3.692.070	3.607.708	3.827.174	6,1%
ALTÖLE	155.510	157.100	145.420	-7,4%
REIFEN	50.450	41.370	44.520	7,6%
BAUSCHUTT	536.040	732.380	843.760	15,2%
LUMPEN	420.000	420.000	563.230	34,1%
HOLZ	1.763.140	1.713.580	1.879.370	9,7%
BIOMÜLL	5.818.990	5.671.760	6.879.860	21,3%
GRÜNABFÄLLE	4.029.220	4.196.530	4.557.150	8,6%
SPERRMÜLL	597.160	612.300	734.050	19,9%
HAUSMÜLL UND ÄHNL.	30.127.520	29.406.800	23.395.760	-20,4%
ERZEUGTE MÜLLMENGE	57.216.217	56.133.555	54.401.611	-3,1%
kg/Ew.	546	531	515	
ENTSORGTE ABFÄLLE	30.724.680	30.019.100	24.129.810	-19,6%
kg/Ew	293	284	228	
RECYCL. HAUSMÜLL SUMME	26.391.013	26.015.271	30.163.493	15,9%
GEFAHRENSTOFFE HAUSMÜLL SUMME	99.064	97.754	97.754	0,0%
MÜLLTRENNUNG	26.491.537	26.114.455	30.271.801	15,9%
kg/Ew	253	247	286	
% SAMMLUNG MÜLLTRENNUNG	46,3%	46,5%	55,6%	

Insgesamt wurden im Jahr 2013 54.401,6 t Müll produziert, mit einer Abnahme von 3,1% im Vergleich zum Vorjahr (2012: 56.133,55 t). Es wurden 5.889,3 t Abfälle weniger der Entsorgung zugeführt als im Vorjahr und 4.157,4 t mehr zur Wiederverwertung. Das "Defizit" von -1.731,9 t Müll beruht einerseits auf der allgemeinen Krise, andererseits teilweise auch darauf, dass durch die für Auswärtige geschlossenen Müllbehälter den Mülltourismus schwieriger machen.

Unbestreitbar sind in dieser ersten Phase die Auswirkungen in der Stadt wegen der abgelegten Abfälle. Nur in den Monaten von August bis Dezember hat das Unternehmen für Arbeitskräfte, Fahrzeuge und Entsorgung einen Betrag von 524.000 € bezahlt.



Die Sammlung und der neue Tarif haben also, nach einem Stillstand, der nach der Einführung der Biomüllsammlung 2006/2007 eingetreten ist, zum Ziel des Stadtrates eine Mülltrennung von 60% zu erreichen geführt und gleichzeitig zur Einhaltung der Ziele des Landesbewirtschaftungsplanes.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Mit Beschluss Nr. 105 vom 18.12.2012 hat der Gemeinderat die Müllgebührenverordnung für Hausmüll in der Gemeinde Bozen genehmigt, mit der die Wohnhausgebühr für die Haushalte und die punktuelle Gebühr für das Gewerbe eingeführt wurde. Mit Stadtratsbeschluss Nr. 36 vom 19.02.2013 wurden dann die Gebühren für die einzelnen Kundenkategorien genehmigt.

Der Finanzplan 2013 hat aufgrund des neuen Gebührenmodells die Einnahme eines Betrages, abzüglich der vermutlichen Erlöse aus dem Verkauf von wieder verwertbare Materialien (803.589,02 €), von 17.465.766,64 € erfordert, um eine Abdeckung von 100% zu erreichen. Dieser Betrag war nur 2,35% höher als der des Vorjahres, trotz der notwendigen hohen Investitionen für die Umsetzung des Projekts. Für das neue Projekt waren bereits im Jahr 2012 1.434.939 € für Müllbehälter und Müllfahrzeuge investiert worden. Im Jahr 2013 kamen Investitionen in Höhe von 246.540 € für den Ankauf von Fahrzeugen und 106.461 € für Müllbehälter, also eine Gesamtsumme von 353.001 € dazu. Diese Investitionen sind direkt von SEAB mit den zurückgelegten Überschüssen der letzten Jahre aus der Ausforschung der Abgabenhinterziehung finanziert worden. Auf diese Weise kamen die Beträge im Sinne des Art. 3 des D.L.H. vom 24.06.2013 Nr. 17 tatsächlich innerhalb von 2 Jahren ihres Entstehens tatsächlich wieder den Bürgern zu Gute.

Die punktuelle Gebühr wurde, nach Abschluss der Müllbehälterverteilung, ab dem 1. Oktober angewendet.

Die Erlöse aus der Müllgebühr belaufen sich insgesamt auf 16.992.940,4 € (2012: 17.077.106,9 €). Zu diesen geringeren Erlösen kommen aber die Einnahmen aus dem Verkauf von wieder verwertbaren Materialien, bzw. für den Meldedienst für die verschiedenen Ketten des CONAI in Höhe von 730.843,72 € (2012: 661.579,01 €).

Die Geschäftskosten und die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 875.184,4 €, das heißt um 6,2% angestiegen.

Bei den Kosten des Dienstes sind auch die Kosten für die Reinigung der öffentlichen Grünflächen mit einem Betrag von ungefähr 492.999,96 € enthalten.

Im Jahr 2013 hat SEAB weitere 957 Bescheide für Nutzer ausgestellt, die keine Müllgebühr bezahlt haben, mit einem Gebührenbetrag von 488.923,78 €, wovon 352.922,55 € auf frühere Jahre entfallen, die bei den außerordentlichen Erträgen verbucht wurden. Dazu kommen die Zuschläge in Höhe von 161.803,19 €, die für die Gemeinde Bozen eingehoben werden.

Nach den oben angeführten Geschäftsvorgängen schließt der Geschäftszweig Umwelthygiene mit einem Ausgleich und einem Gebührenüberschuss von 291.773,50 €, der im Sinne des Art. 3 des D.LH. vom 24.06.2013 Nr. 17 als Schuld gegenüber der Bevölkerung verbucht wird und gemäß Gebührenordnung der Gemeinde für die Beteiligung an den zukünftigen Kosten des Dienstes Umwelthygiene gebunden wird.

Investitionen Umwelthygiene –Ankauf eines Grundstücks für das neue Logistikzentrum Umwelthygiene

Neben den Investitionen für Geräte und Ausrüstung laut obigen Ausführungen, hat die SEAB im Juli ein Grundstück mit ungefähr 5.000 m² in der Nähe der Müllverbrennungsanlage von Bozen gekauft, um dort die Remise für Fahrzeuge, die Lager, Werkstätten, Lager für Netzhohre, Einrichtungen und Umkleiden für Arbeitskräfte und Büros für die Koordinatoren zu bauen.

Für die Finanzierung des Kaufs wurde ein Hypothekendarlehen für die Deckung des Kaufpreises in Höhe von 2.100.000,00 € aufgenommen.

Bereich Umwelthygiene Leifers

Die neue Abfallgebühr

Die Gemeindeverwaltung Leifers hat die neue Abfallgebühr mit Beschluss Nr. 98 vom 19.12.2012 genehmigt, die in der Folge hinsichtlich des Teils betreffend die Zahlungsweise mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 45 vom 12.06.2013 abgeändert wurde.

Es handelt sich um eine Gebühr pro Kunde, sowohl Haushalte als auch Gewerbe, und sie basiert auf den einzelnen Messungen des Restmülls und Biomülls (Gewerbe), die einerseits durch automatische Wiegesysteme mittels Chipkarten und andererseits auf Erhebung der Entleerungen der persönlichen Mülltonnen erfolgen.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Der Finanzplan des Jahres sah einen Gebührenerlös von 1.794.398 €, andere Erlöse, wie z. B. Verkauf von Wertstoffen, von 53.168 € vor und Gesamtkosten für den Dienst der SEAB von 1.959.940 € vor.

In diesen Kosten waren auch die Kosten für die maschinelle und manuelle Straßenreinigung während des gesamten Jahres und, angesichts des stärkeren Parteienverkehrs durch die Gebühr, eine Teilzeitkraft zu 50% für den Schaltdienst und für 3,6 Monate ein Informatiker für die Kontrolle und Übermittlung der Daten aus den Messungen, enthalten.

Um die Kostenabdeckung für den Dienst im Ausmaß von 91,5% zu erreichen hat die Gemeinde Leifers mit Beschluss Nr. 493 vom 30.12.2013 einen Beitrag zu eigenen Lasten in Höhe von 112.374 € genehmigt.

Der Gebührenerlös in diesem ersten Jahr der Anwendung der Kundengebühr beläuft sich hingegen auf 1.936.366,1 (2012: 1.763.814,94 €). Dazu kommen die Einnahme aus den Wertstoffen, der Beitrag Abfalltransport zur Müllverbrennungsanlage und verschiedene andere Erlöse mit einem Betrag von 64.821,7 € (2012: 66.769,5 €).

Auf der Kostenseite wurden Gesamtkosten für alle im Finanzplan 2013 enthaltenen Posten von 1.974.389,63 € (2012: 2.042.928,8 €) verbucht.

Die Gemeinde Leifers erhält im Jahr 2013 für Mieten von Immobilien und Geräten von SEAB einen Betrag von 45.685,38 €.

Nachdem im Jahr 2012 eine Streichung der Guthaben für die Jahre 2007 – 2010 durch Nullstellung des bestehenden Delkrederefonds mit einer Neurücklage für 2012 vorgenommen worden war, hat sich der Verwaltungsrat vorsichtigerweise für eine Wertberichtigung der Guthaben von 45% für die Forderungen entschieden, die älter als 1 Jahr sind. Der Delkrederefonds wurde also mit einem Betrag von 72.244,90 € aufgestockt.

Der Geschäftszweig Umwelthygiene schließt mit einem Ausgleich und einem Gebührenüberschuss von 33.005,40 €, der im Sinne des Art. 3 des D.L.H. vom 24.06.2013 Nr. 17 als Schuld gegenüber der Bevölkerung verbucht wird und für künftige Kosten des Dienstes Umwelthygiene gebunden wird.

Ergebnisse der Müllsammlung Leifers

Die Einführung der Kundengebühr hat eine spürbare Änderung der Häufigkeit der Entleerung der persönlichen Müllbehälter bewirkt und damit auch die Organisation der Sammeltouren beeinflusst. Nach einigen Monaten Anlaufzeit hat man die Müllproduktion analysiert und einige Sammelstage geändert, um die Arbeitsbelastung zu optimieren. Das ermöglichte die Einsparung von Ressourcen von einem halben Müllpressfahrzeug mit der Mannschaft für 5 Stunden wöchentlich und weitere 6 Stunden einer Arbeitskraft mit Kleinpresse. Die so eingesparten Ressourcen ermöglichten einerseits die Gewährleistung der im gesamten Jahr geplanten Dienste ohne auf Personal von Bozen zurückgreifen zu müssen und andererseits die Sammeldienste der im Gebiet abgelegten Abfälle zu verstärken. Dieses Phänomen hat sich mit der Einführung der Kundengebühr im Vergleich zu früher sicher verstärkt.

Die maschinelle Straßenreinigung im gesamten Gemeindegebiet von Leifers mit einem Fahrer mit Kehrmaschine und einem Arbeiter mit Laubbläser, die im Juli 2012 eingeführt wurde, ist mittlerweile Routine.

Man hat auch einen neuen Dienst auf Bezahlung für die Sammlung der Grünabfälle mit Haus-/Mehrfamilienbehälter geplant.

Im Jahr 2013 wurde die Erneuerung des Multipress-Maschinenparks mit dem Ankauf von 3 neuen Geräten als Ersatz für die alten der Gemeindeverwaltung fortgesetzt.

Die Kundengebühr hat dazu beigetragen die Trennsammlung von 51,9% im Vorjahr auf 56,6% im Jahr 2013 zu steigern. Da keine Verarbeitungsanlage verfügbar ist, war es noch nicht möglich die Biomüllsammlung für Haushalte einzuführen. Diese Sammlung hätte ein großes Potential für die Steigerung des Anteils der Mülltrennung.

Insgesamt ist die produzierte Müllmenge um 4% gesunken und hat sich von 7.210.701 kg im Jahr 2012 auf 6.942.965 kg verringert.

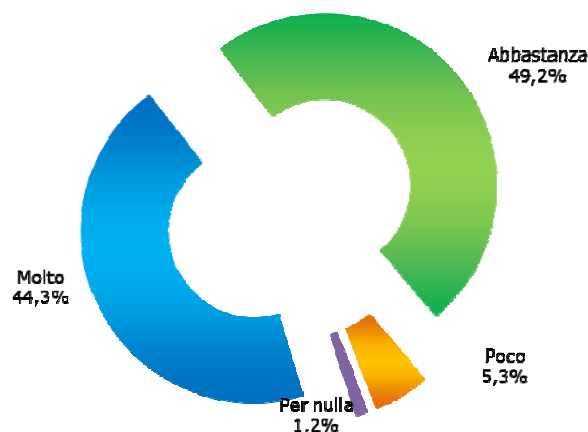
Für die verschiedenen Müllsorten verweist man auf die nachstehende Tabelle.

GEMEINDE LEIFERS	2010	2011	2012	2013	
<i>Einwohner</i>	<i>17.197</i>	<i>17.394</i>	<i>17.394</i>	<i>17.625</i>	
MEDIKAMENTE	1.217	1.319	1.532	2.009	31%
AUTOBATTERIEN	9.650	10.801	8.838	4.780	-46%
ALTBATTERIEN	2.525	2.163	3.054	4.655	52%
KÜHLSCHRÄNKE	24.830	18.220	16.560	24.870	50%
BILDSCHIRME UND TV-GERÄTE	42.960	33.375	30.160	28.160	-7%

ELEKTRONISCHE GERÄTE	64.125	57.647	48.950	47.175	-4%
ANDERE SONDERABFÄLLE	12.240	14.485	12.917	15.376	19%
PAPIER	638.210	700.120	657.320	724.540	10%
KARTONAGEN	298.860	323.500	319.640	304.740	-5%
GLAS	604.540	644.680	654.713	654.280	0%
PLASTIK	192.310	231.820	184.170	223.820	22%
EISEN	95.080	96.340	92.500	106.340	15%
ALTÖLE	21.555	23.750	23.680	23.990	1%
REIFEN	20.510	17.880	13.137	15.440	18%
BAUSCHUTT	178.990	212.560	188.880	200.000	6%
HOLZ	212.140	248.320	243.450	270.440	11%
BIOMÜLL	162.140	180.180	177.280	204.400	15%
GRÜNABFÄLLE	896.020	1.010.530	1.060.900	1.035.120	-2%
SPERRMÜLL	186.900	186.040	179.620	190.390	6%
ALTKLEIDER			5.400	40.530	651%
HAUSMÜLL UND ÄHNL.	3.434.440	3.373.200	3.288.000	2.821.910	-14%
ERZEUGTE MÜLLMENGE	7.099.242	7.386.930	7.210.701	6.942.965	-4%
kg/Ew.	413	425	415	394	
ENTSORGTE ABFÄLLE	3.621.340	3.559.240	3.467.620	3.012.300	-13%
kg/Ew	211	205	199	171	
MÜLLTRENNUNG	3.477.902	3.827.690	3.743.081	3.930.665	5%
kg/Ew	202	220	215	223	
% SAMMLUNG MÜLLTRENNUNG	49,00%	51,80%	51,90%	56,60%	

Kundenzufriedenheit

Trotz der vielen Änderungen für die Bürger von Leifers, ist die Zufriedenheit mit dem Dienst hoch geblieben. Der Zufriedenheitsgrad wurde mit einer Telefonumfrage mit 93,5% (*-5,3%) von zufriedenen oder sehr zufriedenen Kunden festgestellt (Dezember 2012: 96,8%).

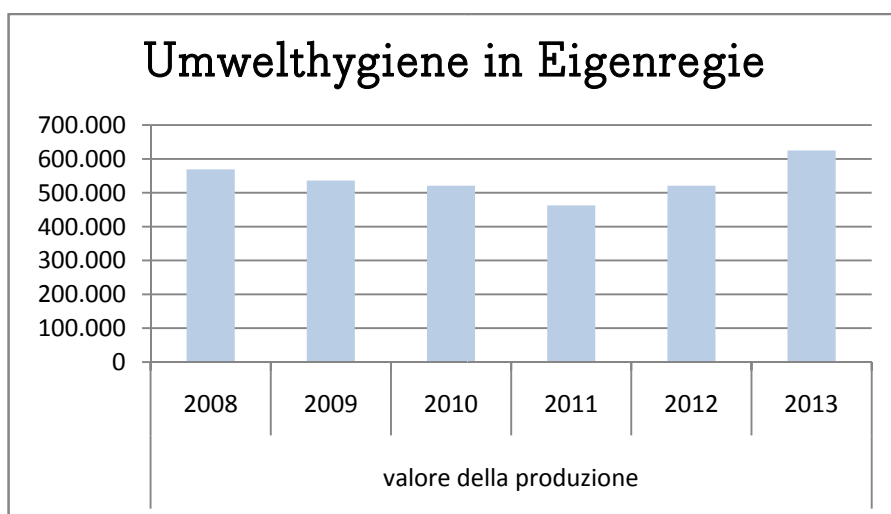


(UmfrageQuaerisim Auftrag von SEAB – Dezember 2013)

Umwelthygiene in Eigenregie

Die Tätigkeiten in diesem Bereich lassen im Jahr 2013 einen Anstieg des Produktionswertes um 19,5% verzeichnen und steigen von 519.412,31 € (2012) auf 624.711,50 €. Das war durch 1.370 neue Verträge für die Verstellung der Restmüllbehälter möglich. Diese Verträge kommen zu den 1.364 laufenden Verträgen für die Biomüllbehälter dazu.

Der Bereich schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von 176.308,40 € vor Steuern, was eine Steigerung von ungefähr 26,8% bedeutet (2012: 139.088,6 €).



In diesen Bereich fallen folgende Dienste:

- der Schneeräumdienst von Straßen und Gehsteigen
- der Reinigungsdienst der Plätze nach Veranstaltungen
- die Anmietung chemischer WCs für Veranstaltungen
- die Verstellung der Abfallbehälter

BEREICH STADT

Geschäftszweig Parkplatzbewirtschaftung

Dieser Geschäftszweig Parkplatzbewirtschaftung betrifft die Führung der städtischen Parkgaragen Bozen Zentrum, Gericht, Stadthalle, Eiswelle und Alessandria, Rosenbach sowie die Bewirtschaftung der 1.129 gebührenpflichtigen Parkplätze auf den Straßen (Blaue Zonen).

Die Bezahlung der Parkgebühr wird von den Parkwächtern der SEAB kontrolliert, die die Zonen abwechselnd abgehen, wobei die Zonen mit dem stärksten Andrang häufiger kontrolliert werden.

Mit 1. Januar 2013 hat die Gemeinde Bozen sowohl die Gebühren für die blauen Zonen als auch für das wichtigste Parkhaus, d. h. Parkgarage Bozen Zentrum, erhöht.

Parkgebühren €/h	2012	2013
Blaue Stellplätze auf Straßen	0,30	0,50
	0,70	1,00
	1,20	1,50
Parkgarage Bozen Zentrum		
Tag	1,20	1,50
Nacht	0,50	1,00

Die schwierige wirtschaftliche Lage und die Gebührenerhöhung haben zu einem spürbaren Rückgang im Vergleich zu den erwarteten Erlösen aus den Parkgebühren geführt, sei es im Parkhaus Bozen Zentrum sei es auf den blauen Parkplätzen. Es ist ein bewussterer Umgang mit dem PKW zu verzeichnen, was die Parkdauer und die Nutzung von elektronischen Parkkarten angeht. Stabil und hoch bleibt die Auslastung der "blauen" Parkplätze in Zonen mit Geschäften und Geldinstituten, während die Auslastung in den Randgebieten stark abgenommen hat.

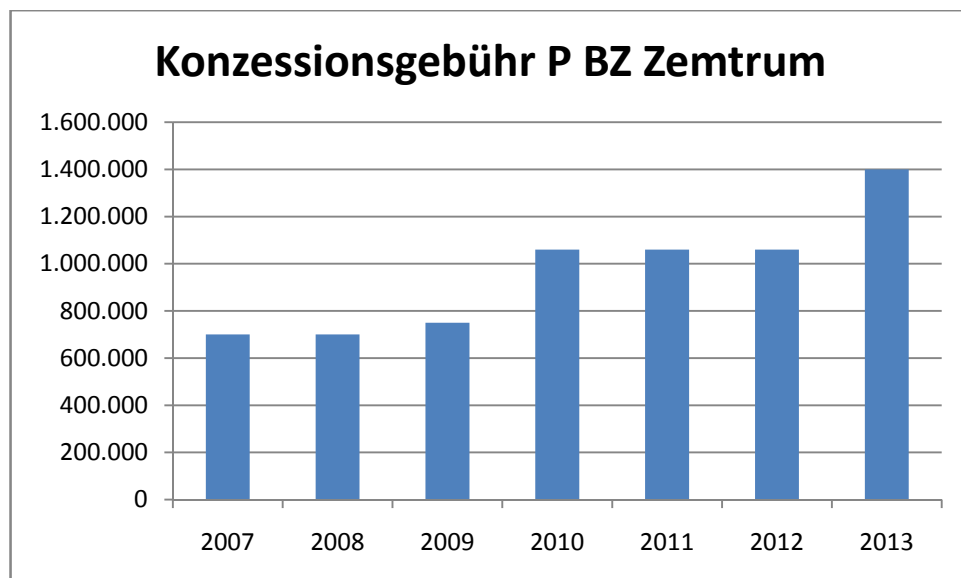
Die Auslastung der verschiedenen Parkplätze:

Parkplatzauslastung in %	2012	2013	Änderung
Bozen Zentrum	29,2	29,02	-0,18
Gericht	8,37	8,66	0,29
Stadthalle	0,83	0,84	0,01
Perathoner	96,9	94,4	-2,5
Gebührenpflichtige Parkplätze	51,46	47,19	-4,27

Gleichzeitig mit der Gebührenerhöhung, wurde auch die Miete in Parkgaragen um 340.000€/Jahr Konzession und für die blauen Parkplätze um 270.000€ erhöht, also einem Gesamtbetrag von 610.000,00€. Die Gesamtmiete für den Bereich Parkplätze von 2.371.340,31€ stellt 52,6 % der Erlöse aus der Parkplatzbewirtschaftung dar.

Beobachtet man die Entwicklung der Gebühren und der Mieten, z. B. im Parkhaus Bozen Zentrum, bemerkt man, dass die Erhöhung der Miete mehr als proportional zur Gebührenerhöhung war.

	Erhöhung BZ Zentrum				
	Gebühr (inkl. MwSt.)	Gebühr netto	Erhöhung (%)	Miete	Erhöhung (%)
2007	0,90	0,75		700.000	
2013	1,50	1,25	166,7%	1.400.000	200,0%



Der Geschäftszweig Parkplatzbewirtschaftung verzeichnet zwischen Mindereinnahmen und Konzessionsgebühren einen Gewinn von 294.043,1 € vor Steuern.

Bußgeldbescheide

Die Parkplatzwächter der SEAB haben im Jahr 2013 19.784 Bußgeldbescheide für einen Gesamtbetrag von 634.936 € (2012: 455.464 €) ausgestellt. Diese Erlöse gehen direkt an die Gemeinde Bozen.

Tätigkeiten und Investitionen

Die Gesellschaft hat für alle Parkplätze die Bewirtschaftung und die ordentliche Instandhaltung der Einrichtungen über, während die außerordentliche Instandhaltung dem Eigentümer obliegt.

Allerdings hat die 1997 in Betrieb genommene Parkgarage Bozen Zentrum mittlerweile ein Alter, das besonders für die Anlagen und Vorrichtungen immer höhere Instandhaltungskosten erfordert. In der Tat hat SEAB 60.000 € mehr ausgegeben, als für die verschiedenen „Notfälle“ veranschlagt war.

Das Parkhaus Bozen Zentrum steht in der Nähe des Bahnhofs Bozen und somit schlagen sich die Probleme infolge der Personen mit Auffälligkeiten negativ auf die Einrichtung nieder.

Es wurde ein Projekt ausgearbeitet, das ein neues Konzept der Fluchtwege und den Einbau von Kameras und einen Alarmton an allen Ausgängen vorsieht. Dafür sind Kosten von 100.000 € vorgesehen. Über das gesamte Jahr wurden Inspektionen seitens einer Wach- und Schließgesellschaft durchgeführt, um die höchst mögliche Sicherheit im Parkhaus zu gewährleisten. Im Herbst 2013 war es allerdings notwendig alle Feuertreppen für 2 Monate zu schließen, um die Lage unter Kontrolle zu haben, was gleichzeitig auch eine Verringerung um ungefähr 400 Stellplätze bedeutet hat.

Es laufen Abkommen mit dem nahen Stadttheater und dem Cineplexx am Bozner Boden. Das Parkhaus Bozen Zentrum bietet zudem auch ein öffentliches Bad gegen Bezahlung.

Andere Dienste

Mehrzweckhalle Eiswelle

Die Gemeinde hatte der SEAB ab November 2011 die Halle zur Führung übertragen. Die Halle hat 7.200 Sitzplätze und dient vorwiegend für Eishockey und Eiskunstlauf.

Die Gemeinde Bozen nimmt von den Sportvereinen die vergünstigten Gebühren für die Eiszeit direkt ein. Die Einnahmen aus Veranstaltungen, Mieten und Werbung werden hingegen zur teilweisen Deckung der Führungskosten von SEAB eingestrichen. Der andere Teil ist durch die Bezahlung einer Vergütung seitens der Gemeindeverwaltung gedeckt, die allerdings maximal 660.000 € pro Jahr beträgt. Diese Vergütung ist allerdings trotz des starken Anstiegs der Energiekosten in dieser Zeit und, vor allem, der viel längeren Besetzung durch Sport und Kulturveranstaltungen als zu Beginn immer gleich geblieben, mit folglichem Anstieg der Kosten für Energie und Personal.

Während SEAB die Personalkosten senken konnte, sind die Ausgaben für Energie weiter angestiegen, und zwar von 349.822,2 € im Jahr 2012 auf 395.859,1 €. Dieser Betrag macht 46,2% der gesamten Führungskosten aus. Im Jahr 2013 wurde eine Studie zur Verbesserung von Anlagen und Einrichtungen in Auftrag gegeben, mit dem Ziel den Energieverbrauch zu senken.

	2011	2012	2013
Personal	307.634,11	267.698,84	207.326,5
Energie	246.500,13	349.822,17	395.859,1
Reinigung	38.513,97	45.193,25	46.135,91
Summe	592.648,21	662.714,26	649.321,51

Auch die Eiswelle ist eine Struktur aus dem Jahr 1991. Das Alter der einzelnen Anlagen erforderte im Laufe des Jahres Mehrausgaben für die ordentliche Instandhaltung, die höher waren als veranschlagt. Der Dienst Parkplatzbewirtschaftung und Eiswelle führt Anlagen, die ein gewisses Alter erreicht haben, was besonders für die Anlagen und Einrichtungen Mehrkosten von 51.000 € für ordentliche Wartung bewirkt hat.

Das Geschäftsergebnis ist somit auch 2013 negativ mit einem Minus von 30.476,7 € vor Steuern. Auch im Winter 2012/13 und 2013/2014 war die Eishalle für den Publikumseislauf am Samstag und Sonntag und während der Schulferien jeweils von 13:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. Das Angebot hatte einen ansprechenden Erfolg, aber die Nutzungsmöglichkeit ist wegen der zur Verfügung stehenden Zeitbeschränkt.

SEW Gen mbH

Für diese Tochtergesellschaft leistet die SEAB mit eigenem Personal den Verwaltungsdienst der Buchführung und Verrechnung der Dienste der Gesellschaft an die Miteigentümer. Außerdem hat sie eine zinstragende Mitgliederfinanzierung von 300.000,00 € gewährt. Am 20.12.2013 wurde das Gesellschaftskapital von 10.000,00 € auf 110.000 € erhöht, von dem SEAB 40% hält.

Photovoltaikanlage

Die auf dem Dach des Sitzes in der Lanciastraße installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 12 KWhp in Betrieb speist den Strom in das Netz ein und die Gesellschaft erhält dafür laut Ministerialdekret vom 19. Februar 2007 einen Beitrag vom GSE für Energieproduktion von 0,42 Euro/kWh.

Führung Parkhaus Krankenhaus-Ospedale

SEAB führt diese Tiefgarage mit 1.022 Stellplätzen im Auftrag der Gesellschaft Hospital Parking AG. Die Tiefgarage wird von den Besuchern und den Angestellten des Krankenhauses (2013: 1.892 Dauerparker) und anderen Dauerparkern (2013: 64) genutzt. Die Tiefgarage ist 24 Stunden am Tag vom Personal der SEAB besetzt.

Führung öffentlicher Brunnen in Bozen

SEAB hat für die Jahre 2011/12 eine Ausschreibung der Gemeinde Bozen für die zweijährige Führung der 20 städtischen öffentlichen Brunnen gewonnen. Der Dienst beinhaltet die ordentliche Instandhaltung und die Reinigung der Brunnen. Dieser Dienst wurde auch im Jahr 2013 erbracht.

Fernheizung

Gemeinsam mit dem Eigentümer des Fernwärmenetzes von Bozen, der SEL AG, wurden die wirtschaftlichen und rechtlichen Überlegungen zum Projekt für den Eintritt der SEAB in die Führungsgesellschaft der Fernheizung überarbeitet. Die vereinbarten Dokumente wurden vom Verwaltungsrat am 20.03.2013 genehmigt. Gleichzeitig wurden der Gemeinde Bozen die wirtschaftlichen Überlegungen vorgelegt, die die Notwendigkeit eines Beitrages für den Ankauf der Anteile durch den Teilhaber zeigen. Die Gesellschaft erwartet derzeit die entsprechende Entscheidung.

Ausarbeitung Organisationsmodell im Sinne des Ges. v. D. 231/01

Am 27.02.2013 hat der Verwaltungsrat das Organisationsmodell genehmigt, das der strafrechtlichen Haftung durch mögliche illegale Handlungen, die über eine Kartierung der Bewertung der Risiken aus dem Ges. v. D. vom 08.06.2001, Nr. 231, vorbeugen soll.

Die Ernennung des Kontrollorgans seitens des Verwaltungsrates erfolgte am 25.02.2014.

Finanzdienste

Zu Jahresende ergibt sich folgende finanzielle Lage:

	Handels- forderungen	Finanzielle Forderungen	Verbindlich- keiten Dividenden	Handels- verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten	Saldo Banken
2012	12.753.414,35	300.000,00	0,00	7.435.522,77	1.700.324,00	6.872.661,51
2013	13.547.180,41	300.000,00	0,00	5.549.558,00	3.184.093,12	6.343.150,30
Änderung	793.766,06	0,00	0,00	-1.885.964,77	1.483.769,12	-529.511,21

Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, hat die Gesellschaft im Jahr 2013 sehr aktiv hinsichtlich Vorschusszahlungen für Leistungen, wo möglich, und für die Bedienung von Forderungen gearbeitet. Die Tätigkeiten differenzierten sich je nach Art und Höhe der Forderung, wobei Dienste in diesem Rahmen auch an Dritte vergeben wurden. Als Letztes bleibt noch die Möglichkeit der Zwangsbeitreibung.

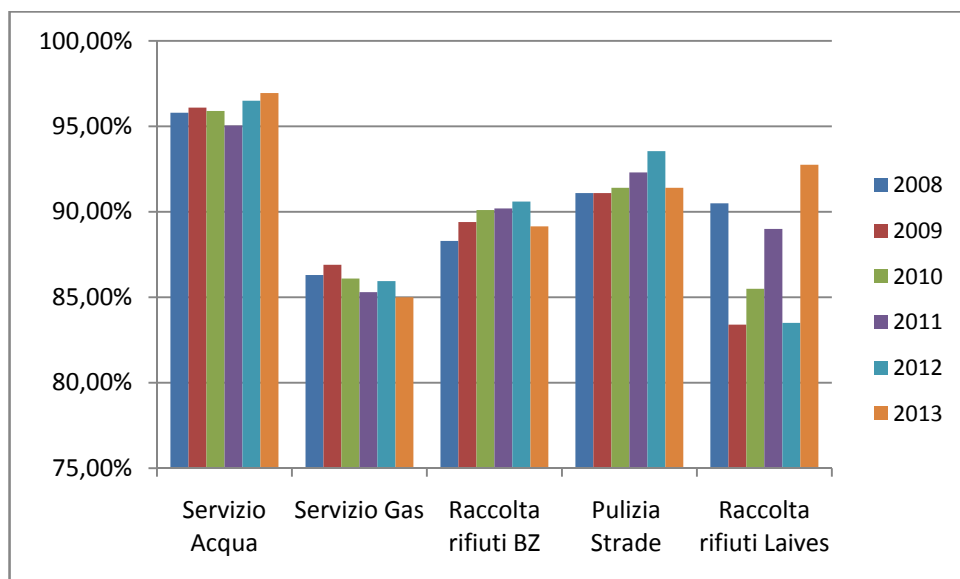
Außerdem hat man auch bei der Bilanz Vorsicht walten lassen, indem der Prozentsatz der Wertberichtigungen für die Forderungen des Bereichs Umwelthygiene von Bozen und Leifers mit einem Alter von mehr als 12 Monaten erhöht wurde. Das deswegen, weil es sich um einen Dienst handelt, der wegen hygienischer Gründe nicht unterbrochen werden kann, auch wenn die Rechnungen nicht bezahlt wurden.

Für einen Großteil des Jahres 2013 musste die Gesellschaft mit einer gespannten Finanzlage leben, wegen der Blockierung der Abfallgebührenverrechnung in Bozen und Leifers infolge der Bestimmungen zur TARES (Abs. 13 des G.D. 201/11, Art. 14). Das Problem wurde von der Autonomen Provinz Bozen mit L.G. vom 08.03.2013, Nr. 3, gelöst, mit dem die Gemeinden durch eine Änderung des L.G. vom 18.04.2012, Nr. 8, autorisiert wurden, den Zuschlag mit einer eigenen Verordnung bis auf Null zu verringern, und die Einnahme der entsprechenden Beträge auf das Abkommen zur Lokalfinanz zu verschieben. Die Gesellschaft musste die Abänderung der entsprechenden Gemeindeordnungen abwarten.

Kundenzufriedenheit

Wider sehr hoch die die Zufriedenheit der Bürger/Kunden mit der Güte der von SEAB angebotenen Dienste, wie aus der halbjährlichen Telefonumfrage hervorgeht.

Kundenzufriedenheit
mit den Diensten der
SEAB



Corporate Identity von SEAB prämiert

Das Corporate Identity von SEAB, das im Jahr 2012 von der Agentur Raffinerie für Gestaltung Zürich (CH) ausgearbeitet wurde, hat die Bronzemedaille beim renommierten European-Design-Award 2013 gewonnen. Als weitere Auszeichnung wurde es für das Jahrbuch 2014 des TDC Tokyo (Type Director's Club) - Design Awards im asiatischen Raum ausgewählt.

Investitionen

SEAB macht Investitionen an den Netzen und Anlagen der Stadtgemeinde Bozen. Wie vom Dienstvertrag festgelegt, gehen diese Investitionen sofort nach ihrer Fertigstellung in das Vermögen der Stadtgemeinde Bozen über und steigern somit den Vermögenswert.

Die Investitionen in den Bereichen Gasverteilung werden von der Gesellschaft vorgenommen und derzeit teilweise von der Anteilseignerin Gemeinde Bozen finanziert. Die Investitionen für Parkhäuser und Eiswelle werden hingegen direkt von den Gemeindeämtern realisiert.

Die zwei folgenden Tabellen zeigen die im Geschäftsjahr 2013 getätigten Gesamtinvestitionen des Unternehmens (inkl. öffentlicher und privater Beiträge für die Investitionen) und den Betrag des Vermögenswertzuwachses durch laufende Arbeiten.

Investitionen	2012	2013
Wasser	1.170.362,82	713.597,06
Kanalisation	513.626,82	692.053,27
Gas	418.061,08	674.095,24
Umwelthygiene Bozen	1.904.602,02	2.680.158,72
Umwelthygiene Leifers	230.471,32	145.388,99
Parkplätze	2.080,03	18.834,26
Eiswelle	13.778,12	3.828,32
Tech. Verw.	43.103,39	207.202,46
Gesamtinvestitionen	4.296.085,59	5.135.158,32

Betrag des Vermögenswertzuwachses durch Arbeiten	2002-2011	2012	2013
Wasser	7.625.899,52	1.147.784,99	831.750,58
Kanalisation	3.683.666,24	308.723,98	488.210,60
Gas	6.923.873,44	833.543,59	844.623,49
Umwelthygiene Bozen	7.175.596,14	50.036,18	29.000,00
Umwelthygiene Leifers	124.232,18	12.112,50	0
Parkplätze	315.598,99	0	14.446,0
Eiswelle	71.661,66	12.123,62	0
Tech. Verw.	681.301,50	0	0
Gesamtinvestitionen Jahr	26.601.829,67	2.364.324,86	2.208.030,67

Abschreibungen und Wertberichtigungen im Jahr 2013 in folgenden Sektoren:

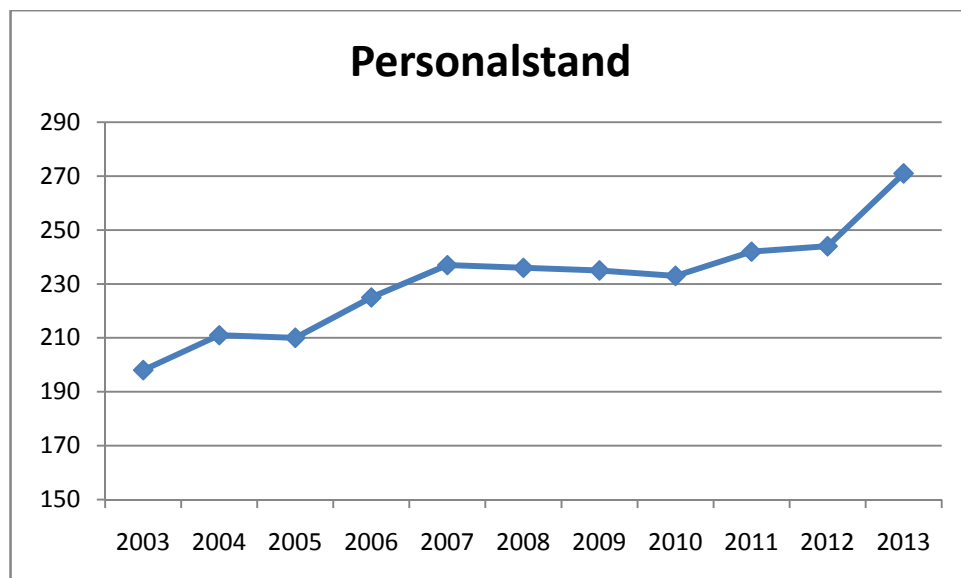
Abschreibungen 2013 nach Sektoren	2012	2013
Wasser	886.918,92	945.761,50
Kanalisation	345.618,81	409.118,47
Gas	303.592,16	370.779,65
Umwelthygiene Bozen	609.133,77	576.102,20
Umwelthygiene Leifers	94.492,78	101.409,56
Parkplätze	32.552,83	29.384,04
Eiswelle	2.495,34	2.878,17
Tech. Verw.	157.098,81	165.754,89
Gesamtinvestitionen Jahr	2.431.903,42	2.601.188,48

Personal

Reorganisation des Unternehmens

Die intern ausgearbeitete Reorganisation des Unternehmens des Jahres 2012, die vom Gemeindevorstand im Rahmen der analogen Kontrolle zur „*in-house-Gesellschaft*“ mit Beschluss vom 07.05.2013, Nr. 361/2013, genehmigt wurde, hat das Ziel das Management zu verstärken, die Vollmachten zu überarbeiten und eine strukturelle Reorganisation der einzelnen Abteilungen und funktionellen Sektoren nach einem neuen Unternehmensorganigramm vorzunehmen. Dabei waren auch die laufenden Projekte, besonders hinsichtlich der Umwelthygiene Bozen und Leifers, und der größere Personalbedarf für die Verwaltungsarbeiten zu berücksichtigen.

Im Laufe der Umsetzung des Programms wurden verschiedene Anstellungen vorgenommen, die den Personalstand um 18 Einheiten, von 244 auf 271 Personen erhöht haben.



	2012	2013	Änderung
Umwelthygiene BZ	115	125	10
Umwelthygiene Leifers	16	17	1
Dienst Wasser + Kanalisation	29	29	0
Dienst Gasverteilung	15	15	0
Dienst Parkplatzbewirtschaftung	28	28	0
Eiswelle	3	3	0
Verwaltung	38	45	7
Gesamt	244	262	18

Die Zunahme um 10 Personen des Dienstes Umwelthygiene Bozen im Vergleich zum Vorjahr bezieht sich auf die Einstellungen für das neue Müllsammelprojekt. Im Verwaltungsbereich hat die Umsetzung der Reorganisation einen Angestellten für das Büro Ankauf, 4 Angestellte auf Zeit für das Büro Abfallgebühren Bozen (3) und Leifers (1) bewirkt. Weitere 4 Personen wurden als Ersatz oder Ergänzung zu Teilzeitpersonal eingestellt.

Vergleich Situation 2012 - 2013	Führungs- kräfte	Leitende Angestellte	Angestellte	Arbeiter	Gesamt
Stand zum 31.12.2012	3	4	65	172	244
Stand zum 31.12.2013	3	5	71	183	262
Änderung	0	1	6	11	18

Da es erforderlich ist, bestimmte Bereiche wegen hoher Arbeitsbelastung abzudecken, hat die Gesellschaft auch Leiharbeitsverträge abgeschlossen.

Die Dienste Biomüllsammlung, Verstellen der Müllbehälter, Grünpflege wurden an Sozialgenossenschaften ausgelagert.

Das Gesamtaufkommen von Löhnen und Gehältern für das Personal ist von 11.664.194,77 € im Vorjahr wegen der höheren Anzahl von Angestellten auf 12.376.406,9 € in diesem Geschäftsjahr gestiegen (+6,1%).

Schulung

Die Schulungstätigkeit im Geschäftsjahr war intensiv und hat in den zwölf Monaten alle Zweige der Gesellschaft betroffen. Es wurden 79 Kurse (im Vergleich zu 2012: 65) abgehalten, wovon 29 auf

Gruppenschulungen und 50 auf Individualschulungen entfielen mit insgesamt 4.643 Stunden (3.069 Stunden im Jahr 2012 und 2.556 Stunden im Jahr 2011). Im Mittel entspricht das 17,8 Stunden Schulung pro Beschäftigten. Die Gesamtkosten für die Schulung beliefen sich auf 71.800 € (80.000 € im Jahr 2012).

Wie gewöhnlich haben die Schulungskurse zu Sicherheitsthemen eine zentrale Rolle in der Planung der durchgeführten Tätigkeiten eingenommen, auch infolge des Inkrafttretens im Jahr 2012 des Abkommens zwischen Staat und Regionen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit.

Im Unterschied zu 2012 aber, wo diese Bestimmungen die Schulungstätigkeit stark beeinflusst haben, haben im Jahr 2013 besonders Kurse für die Qualifikation des Personals viel Platz gefunden, wobei eine Reihe von stark qualifizierenden Kursen besonders für die technischen Bereiche stattgefunden haben.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch der Verhaltensschulung geschenkt, mit Projekten für die Dienstleiter, Bereichsleiter und die Führungskräfte der Gesellschaft.

Sicherheit und Zertifizierungen

Die Arbeitgeber haben die Personen ernannt, die beauftragt wurden, die Rolle als Sicherheitsbeauftragte für die einzelnen Gesellschaften auszuüben.

Die Unterlagen zur Risikobewertung sind im Verhältnis zur Entwicklung der Struktur und der operativen Bedingungen sowie der rechtlichen Neuerungen auf dem letzten Stand.

Im September 2012 hat SEAB AG die Qualitätszertifizierung ISO 9001:2008, die Umweltzertifizierung ISO 14001:2004 und die Sicherheitszertifizierung OHSAS 18001:2007 erneuert. Das Unternehmen hält die Vorschriften des Einheitstextes im Bereich Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gemäß Ges. v. D. Nr. 81 vom 9.4.2008 ein. Die Sicherheitszertifizierung wird durch das Auditing im Bereich Sicherheit durch eine Drittfirma verstärkt.

Gesundheitsüberwachung

Was die Gesundheitsüberwachung im Laufe des Jahres 2013 angeht, wurden 96 ärztliche Visiten mit den entsprechenden Untersuchungen und Befunden im Verhältnis zu den zugewiesenen Aufgaben der Arbeiter und der entsprechenden Bewertungen der gesundheitlichen Gefahren durchgeführt (in 18 Fällen wurden beschränkte Eignungen erlassen). Zusammen mit dem zuständigen Arzt, wurden auch 6 Fälle von Arbeitern mit besonderen Einschränkungen überprüft, um ihre Arbeitsbelastungen ihrem tatsächlichen Zustand anzupassen.

Daten zu Unfällen

Im Lauf des Jahres 2013 gab es keine besonderen Unfälle, weder hinsichtlich Dynamik noch hinsichtlich Schwere.

Die Gesamtzahl der Unfälle liegt bei 20. Fortgesetzt wurde auch die Arbeit der Kommission (bestehend aus Sicherheitsbeauftragtem und Sicherheitsvertreter der Belegschaft) zur Bewertung der einzelnen Unfälle, ob die Schuld beim Betrieb lag oder ein Fehler des Angestellten vorlag.

Zeitraum	Stunden	N°		
		Ang..	Unfälle	Fehltage
2013	409.277	253	20	796
2012	379.140	242	17	510
2011	362.220	240	26	1.229

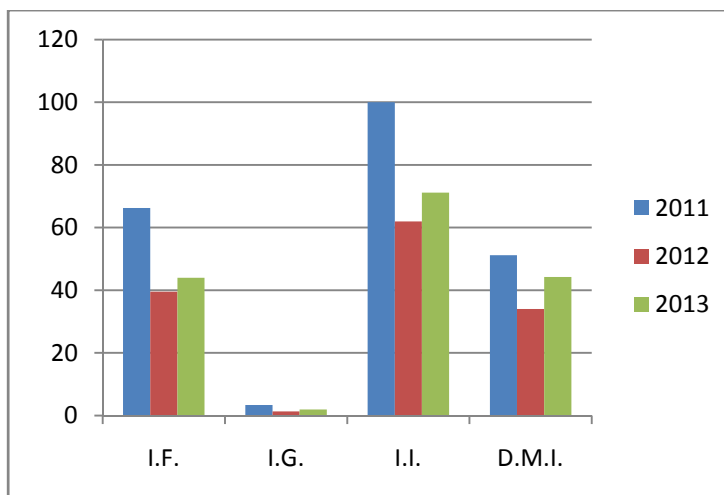
Das Diagramm zeigt die Kennziffern berechnet nach UNI 7249, mit Ausnahme der Unfälle bei AN- und Abfahrt:

IF Häufigkeitsindex: Verhältnis von Unfallzahl und gearbeiteten Stunden

IG Index der Schwere: Verhältnis von Unfalltagen und Anzahl der Arbeitsstunden

II Inzidenzindex: Verhältnis von Unfallzahl und Anzahl der Arbeiter

DMI: durchschnittliche Dauer der Unfälle in Tagen.



Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten

Für die verschiedenen Dienstverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, eine analytische Buchführung für jeden Geschäftszweig zu halten, um für jeden das Geschäftsergebnis und, wo erforderlich, die Kontrolle der Abdeckung des Dienstes über die Gebühren durchzuführen.

Um diese sektorale Abrechnung auszuarbeiten, hat sich die Gesellschaft die Kriterien und Richtlinien laut Beschluss 11/07 der Kontrollbehörde für Strom und Gas (in der Folge TIU - TestoIntegratoUnbundling) für die Vorbereitung der separaten Jahresabrechnungen der in den regulierten Sektoren tätigen Unternehmen zu eigen gemacht.

Die einzige Ausnahme zu diesen Bestimmungen betrifft die Personalkosten, die jeder Tätigkeit im Verhältnis zum prozentuellen Jahreseinsatz des einzelnen Angestellten in diesem Zweig zugeordnet werden. Die Kosten des technischen Personals und der Arbeitskräfte (inklusive Techniker und Führungskräfte der Sektoren) belaufen sich insgesamt auf 9.812.993,67 Euro, während die Kosten für das Gesellschaftspersonal, zu dem Führungskräfte und Verwaltung gehören, 1.851.201,10 Euro ausmachen.

Die Restposten, die im Geschäftsjahr nicht direkt dem Geschäftsbereich zugeschlagen werden können und sich auf 1.540.916,03 Euro belaufen, sind in den folgenden Gemeinschaftsdiensten verbucht: Versorgung und Ankauf, Informatikdienste, Telekommunikationsdienste, Verwaltungs- und Finanzdienste, Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Personaldienste und Humanressourcen.

Diese Posten wurden auf die Produktionstätigkeiten umgeschlagen, indem Cost Driver verwendet wurden, die als repräsentativ für die Kostenaufnahme der Tätigkeiten selbst gelten und von der Behörde so festgestellt wurden, wie

- Anzahl der PC-Arbeitsplätze für jede Produktionstätigkeit für Informatikdienste
- Anzahl der Festnetz-/Mobilfunkgeräte für jede Tätigkeit für Telefondienste
- von jeder einzelnen Tätigkeit registrierte direkte operative Kosten für administrative und finanzielle Dienste, für Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Belegschaft
- durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten für jede Tätigkeit für die Kosten der Dienste für Personal und Humanressourcen.

Was die Steuerbelastung der Sektoren Umwelthygiene Bozen und Dienst Umwelthygiene Leifers angeht, hat man die Regionalsteuer für Produktionstätigkeiten für den laufenden Teil berechnet, aufgrund der entsprechenden steuerlichen Posten dieser Steuer nach den Ergebnissen der Sektorenbilanz. Keine Aufteilung ist für die laufende IRES und die Posten in Zusammenhang mit aufgeschobenen Steuern erfolgt.

Bericht zur Tätigkeit des Geschäftsjahres 2012 laut Art. 2428 ZGB

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

Beziehungen zu Tochter-, Beteiligungs- und Dachgesellschaften

Die Beteiligungsgesellschaften der SEAB AG zum 31.12.2013 sind:

SEW S.c.a.r.l./Gen mbH - Infosyn GmbH

Die SEW Gen mbH. wurde am 9. Oktober 2002 von der SEAB AG und vier lokalen Brennerfirmen mit dem Zweck der Führung von Heizanlagen von Wohnhäusern gegründet. Die Gesellschaft hat ein Gesellschaftskapital von 110.000,00 Euro, von dem die SEAB AG 40% hält.

Für die SEW Gen mbH. leistet die SEAB AG Verwaltungsdienste. Die Beziehungen werden durch die Geschäftsordnung der SEW Gen mbH. geregelt, die von der Vollversammlung der Gesellschaft genehmigt wurde.

Am 4.12.2007 hat die SEAB AG von den zwei Teilhabern ASM Meran und ASM Brixen einen Anteil der INFOSYN GmbH gekauft, die ein Gesellschaftskapital von 100.000,00 Euro hat. Die Gesellschaft verwaltet die Informatikdienste für die SEAB AG.

Im Lauf des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft normale Handelsbeziehungen zu den Teilhabern Gemeinde Bozen und Gemeinde Leifers unterhalten, die im Zusatzbericht bei den Referenzposten beschrieben sind.

Die Beziehungen zu den Teilhabergemeinden sind mit eigenen Dienstverträgen geregelt: Die SEAB hat dem Anteilseigner Bozen für das Jahr 2012 die folgenden Beträge bezahlt:

Der Anteilseignerin Gemeinde Bozen bezahlte Beträge	
Konzessionsgebühren	3.494.014,28
Zinserstattung auf Darlehen	90.463,01
Gebühr für Besetzung öffentlichen Grundes	84.971,30
Mieten für Gemeindeeinrichtungen	515.846,21
Dividende 2010	0,00
SUMME	4.185.294,80
Strafen aus Tätigkeiten der SEAB	794.279,19
Für die Gemeinde BZ erzeugte Gesamtliquidität	4.979.573,99
Wertsteigerung Gemeindevermögen für Investitionen	1.281.483,00
Produzierter Gesamtwert für Gemeinde Bozen	6.261.056,99

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr besessenen eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft.

SEAB AG hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien oder Aktien von Dachgesellschaften in Besitz gehabt.

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

Größte Gefahren, denen die SEAB ausgesetzt ist

Gefahren in Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftslage

Die allgemeine Wirtschaftskrise äußert sich in einer gewissen Unsicherheit und Schwäche der Kunden in ihrem Konsumverhalten allgemein.

Trotzdem kann man sagen, dass die Dienste der SEAB AG, wie die Trinkwasserversorgung, die Gasverteilung und die Umwelthygiene Grundbedürfnisse für das tägliche Leben der Haushalte und Betriebe sind. Die Kunden haben zudem schon in den letzten Jahren versucht zu sparen, z. B. beim Wasser und bei den Parkgebühren, und diese Tendenz dauert an. Somit dürften keine allzu starken Auswirkungen im Konsumverhalten zu spüren sein.

Man unterstreicht allerdings, dass die Gesellschaft hinsichtlich der Preisentwicklung der Mehrzahl ihrer Gebühren (Wasser/Kanalisation/Klärung, Müllsammlung, Parkplätze) von der Gemeindeverwaltung abhängt, die diese Frage nicht vom Gesichtspunkt der Wirtschaft, sondern der Politik angeht.

Kreditrisiko

Die Gesellschaft hat die Anstrengungen für die Eintreibung von Forderungen verstärkt, um dem Kreditrisiko wirksam vorzubeugen. Das Kreditrisiko der Gesellschaft ist insgesamt eher gering einzuschätzen, weil die Kunden zahlreich und die Beträge für jeden einzelnen Nutzer gering sind. Im Falle von Miteigentumshäusern als Kunden, haften die einzelnen Eigentümer auch nach der Reform des ZGB des Rechtsträgers Kondominium solidarisch für die Schuld.

Um die Zahlung von Rechnungen, die in Verzug gestellt wurden, zu urgieren, behält sich die SEAB AG sich das Recht vor, die Versorgung zu sperren oder auf ein Minimum zu begrenzen, was den essentiellen Dienst der Trinkwasserversorgung oder Kanalisation angeht, oder die Dauerparkkarten zu sperren. Hinsichtlich der Umwelthygiene ist die Gesellschaft vom Gesetz her ermächtigt, bei Zahlungssäumigkeit die Zwangseintreibung zu veranlassen.

Der Rest des Kreditrisikos ist in der Bilanz mittels eines ausreichend bemessenen Verlustfonds abgedeckt.

Risiko in Zusammenhang mit Finanzbedarf

Da die Gesellschaft den dreijährigen Investitionsplan mit größter Vorsicht ausarbeitet, sieht die SEAB AG vor, den Finanzbedarf aufgrund der aufgenommenen Darlehen und der geplanten Investitionen aus den laufenden Erlösen, der verfügbaren Liquidität und eventuell durch Rückgriff auf den Kreditmarkt (Darlehen/Leasing) zu bestreiten, wo die Finanzkosten in der Gebührenberechnung inbegriffen sind, die sich über eine zwei- oder dreijährige Planung entwickelt. Ab 2012 hat die Gesellschaft für den Bereich Wasser Zugang zum Landesrotationsfond, der bessere Konditionen als die Kreditinstitute bietet.

Risiko in Zusammenhang mit Produkthaftung

Die Produkte der Gesellschaft bergen ein gewisses Risiko im Hinblick auf die Sicherheit. Die Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Gesellschaft für Qualität und Sicherheit ganz allgemein hat es in der Vergangenheit ermöglicht allfällige Unfälle in diesem Bereich zu vermeiden. Allerdings kann man Unfälle solcher Art nie von vornherein ausschließen. Um die Gefahr von Schäden infolge der Haftpflicht durch die Tätigkeiten zu übertragen, für die sie haftbar gemacht werden könnte, hat die Gesellschaft eine Versicherung mit einer Deckungssumme von 5 Millionen Euro für jeden einzelnen Unfall abgeschlossen.

Risiko in Zusammenhang mit Umweltpolitik

Da die SEAB AG keine Produktionsgesellschaft, sondern eine Dienstleistungsgesellschaft ist, sind die Umweltauswirkungen eher gering. Im Rahmen der Zertifizierung ISO 14.001:2004, über die sie seit 2003 verfügt, hat die Gesellschaft eine Umweltanalyse durchgeführt, um die Umweltverträglichkeit eines jeden Prozesses zu bewerten.

Aus der Studie geht hervor, dass es im Wesentlichen zwei Quellen möglicher Verschmutzung gibt: die Fahrzeuge des Müllsammelendienstes und der Stromverbrauch der Wasserpumpen.

Im Lauf der Jahre wurden alle Umweltbelastungen minimiert, indem die Müllfahrzeuge entweder mit Erdgasantrieb oder Euro 5-Standard für Dieselfahrzeuge angekauft wurden, während der Stromverbrauch durch Einsatz neuester Pumpentechnologie rationalisiert wurde. Der Stromverbrauch für die Beleuchtung des größten Parkplatzes wurde durch Einsatz von Energiesparlampen verringert.

Jährlich arbeitet die SEAB AG eine Umweltbilanz bezüglich der Emissionen und Abgaben aus, die zertifiziert wird. Außerdem werden alle Angestellten entsprechend geschult.

Arbeitssicherheit

Die Gesellschaft hat den E.T. Ges. v. D. 81/2008 in diesem Bereich voll übernommen und verfügt über die Zertifizierung OHSAS 18 000. SEAB setzt eine Reihe von Maßnahmen um, die von der Vorbeugung zur Verwaltung der Fluchtwege über die Brandverhütungseinrichtungen bis zur Beschilderung in den Gebäuden geht.

So ist zu unterstreichen, dass in der Gesellschaft im Laufe von 2013 keine Arbeitsunfälle mit schweren Verletzungen des eigenen Personals zu verzeichnen waren

Nutzung von Finanzmitteln

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft nicht auf Einsatz von Finanzmitteln zurückgegriffen.

Betriebssitze zum 31.12.2013

Der Gesellschaftssitz der SEAB AG liegt in der Lancia-Straße 4/A in Bozen, wo sich auch die Einsatzzentralen der Dienste Wasser und Gasverteilung mit den Magazinen und Werkstätten befinden.

Im Linken Eisackufer 57 liegt der Fuhrpark des Dienstes Umwelthygiene mit den Umkleiden für die Arbeitskräfte sowie die Werkstatt.

In der Mitterhofer-Straße liegt der Recyclinghof und der neue Sitz für die Beschäftigten des Umweltbereichs, der Mülltrennung und der Beschäftigten des Dienstes Kanalisation.

In der Volta-Straße befindet sich der Sammelplatz für Grünabfälle.

In der Innsbrucker Straße befindet sich das Sammelzentrum für Elektro- und Elektronikabfälle.

Die Betriebssitze von Leifers liegen in der Weißensteiner Straße 24 und der Recyclinghof in der Galizien-Straße.

Die Arbeitsstellen für die Parkhäuser befinden sich in der Schlachthofstraße 1 (Bozen Zentrum), in der Mailandstraße 192/b (Stadthalle), am Gerichtsplatz 4 (Gericht), in der Perathoner-Straße 2, in der Alessandriastraße 1 (Alessandria), in der Lorenz-Böhler-Straße 5 und am Angela-Nikolletti-Platz (Rosenbach).

Die Mehrzweckhalle Eiswelle liegt in der Galvani-Straße 34.

Wichtige Geschäftsvorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres und vermutliche Gesellschaftsentwicklung:

Überarbeitung der Dienstverträge und Bewertung zur Ausweitung der Tätigkeit

Derzeit ist eine Arbeitsgruppe mit den hohen Beamten der Gemeinde Bozen an der Arbeit, um Inhalte und wirtschaftliche Aspekte der laufenden Dienstverträge zu bewerten. Das soll den organisatorischen Aufbau für die Investitionen an Gütern der Körperschaft verbessern und auf die Absicht des Programmatischen Vertrages zwischen Gemeinde und SEAB ausrichten, der Gesellschaft ein wirtschaftliches und finanzielles Gleichgewicht zu gewährleisten.

Gleichzeitig hat eine Studie begonnen, die alle Bereiche einbezieht, zu allfälligen, weiteren Tätigkeiten, die die SEAB verfolgen könnte, um eine Umsatzsteigerung zu verfolgen und eine Randentwicklung in Bereichen zu erzielen, die nicht unter die Gebührendienste fallen, mit der mögliche Initiativen der

«Diversifizierung» oder «Ausweitung der so genannten Dienste mit Mehrwert» bestimmt werden sollen. Dieses Projekt kann dann nach Abschluss der Unternehmensreorganisation umgesetzt werden.

Entwicklung Gassektor

Der Art. 14 des Ges. V. D. 164/00 hat die Pflicht eingeführt, den Dienst ausschließlich mit öffentlichen Ausschreibungen der einzelnen Gemeinden zu vergeben. Diese Bestimmung wurde dann vom Gesetz Nr. 244/2007 abgeändert, das die Ausschreibungen für kleine Gebietsbereiche vorsieht, die der Minister für Wirtschaft schließlich am 19.01.2011 mit dem so genannten “DecretoAmbiti” festgelegt hat, wobei auch die Provinz Bozen als Bereich festgelegt wurde. Das folgende Ministerialdekret vom 12.11.2011, Nr. 226, legt die Regeln für die Durchführung der Ausschreibungen fest und nennt die Termine für die Ausschreibungen. Für Südtirol ist sie innerhalb von 42 Monaten ab Februar 2012 auszuloben.

Die Autonome Provinz Bozen hat das L.G. Nr. 15 vom 17.09.2013 erlassen, mit dem sie sich die Rolle als Auftraggeber vorbehält.

SEAB verfolgt, im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit anderen Gemeindebetrieben der Provinz Südtirol, die rechtliche Entwicklung genau, um die Beibehaltung der laufenden Tätigkeiten auch mit einer anderen Gesellschaftsform zu gewährleisten.

Informationskampagne zur Trinkwasserqualität von Bozen

Anlässlich des Internationalen Tages des Trinkwassers am 22.03.2014 hat die Sensibilisierungskampagne zur Wasserqualität begonnen. Damit soll das Bewusstsein der Bürger für die außerordentliche Qualität des Trinkwassers geweckt werden und sie sollen aufgefordert werden das Wasser zu Hause zu trinken. Die Kampagne wird von April bis September laufen und, mit Artikeln, Plakaten, Broschüren, einer Facebook-Seite und Führungen in den Brunnen und Reservoirs, soll sie beitragen die Liebe der Bozner Bürger zum Bozner Wasser wieder zu erwecken.

Vorschlag zur Bindung des Gewinns

Die Bilanz, die zur Genehmigung vorliegt, schließt mit einem Gewinn von 120.843,66 €.

Was die Bindung des Geschäftsgewinns angeht, schlägt der Verwaltungsrat den Anteilseignern die Bindung im Reservefond vor.

Der Verwaltungsrat will bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitern für die gezeigte Professionalität und den Einsatz zu danken, die sich im guten Geschäftsergebnis niederschlagen.

Bozen, am 14.05.2014

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Rupert Rosanelli

SEAB - SERVIZI ENERGIA AMBIENTE BOLZANO SPA

Bilanz des Geschäftsjahres

vom 01/01/2013

bis zum 31/12/2013

Verfasst in ausführlicher Form

Sitz in BOZEN, LANCIA-STRASSE 4/A
Gesellschaftskapital Euro 8.090.000,00
Vollständig eingezahlt
Steuernummer Nr.Handelsregister 02231010212
Eingetragen im Handelsregister von BOZEN
Nr. R.E.A. 164197

unter Führung und Koordinierung der Gemeinden von Bozen und Leifers

B I L A N Z

<u>AKTIVA</u>	31/12/2013	31/12/2012
B) ANLAGEVERMÖGEN		
I Immaterielle Anlagewerte		
04 Konzessionen, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte	90.241	106.670
06 Laufende Arbeiten und Anzahlungen auf immaterielle Anlagegüter	3.422.522	2.466.501
07 Sonstige Immaterielle Anlagegüter	3.983.564	5.400.734
Summe I	7.496.327	7.973.905
II Materielles Anlagevermögen		
01 Grundstücke und Bauten	2.100.000	0
02 Anlagen und Maschinen	1.915.914	1.451.240
03 Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.170	1.118.296
04 Sonstige Anlagen	326.630	952.025
Summe II	4.606.714	3.521.561
III Finanzanlagen		
01 Anteile an		
b) assoziierten Unternehmen	44.000	4.000
d) anderen Unternehmen	4.500	4.500
Summe 01	48.500	8.500
III Finanzanlagen	48.500	8.500
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	12.151.541	11.503.966
C) UMLAUFVERMÖGEN		
I Vorräte		
01 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.005.058	996.090
I Vorräte	1.005.058	996.090
II Forderungen		
01 gegenüber Kunden		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	13.139.134	12.753.141
Summe 01	13.139.134	12.753.141
03 gegenüber assoziierten Unternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	443.874	422.430
Summe 03	443.874	422.430
04 gegenüber Tochterunternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	0	17.103
Summe 04	0	17.103
04-bis Steuerguthaben		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	877.185	1.661.845
Summe 04-bis	877.185	1.661.845
04-ter Aktive latente Steuern		
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	376.340	392.814
Summe 04-ter	376.340	392.814
5 gegenüber Anderen		

<i>a)</i> mit Restlaufzeit unter einem Jahr	83.883	424.272
<i>b)</i> mit Restlaufzeit über einem Jahr	103.784	83.417
Summe 05	187.667	507.689
Summe II	15.024.200	15.755.022
IV Liquide Mittel		
01 Bank- und Postguthaben	6.443.443	7.634.668
03 Kassenbestand	49.060	42.331
IV Liquide Mittel	6.492.503	7.676.999
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	22.521.761	24.428.111
 D) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN		
01 Aktive transitorische und antizipative Abgrenzung	94.143	127.728
SUMME AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG D)	94.143	127.728
 <u>SUMME AKTIVA</u>	34.767.445	36.059.805

P A S S I V A

	31/12/2013	31/12/2012
A) EIGENKAPITAL		
I Gesellschaftskapital	8.090.000	8.090.000
IV Gesetzliche Rücklage	1.706.676	1.706.676
VII Sonstige Rücklagen	3.969.983	3.266.749
IX Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	120.844	703.232
SUMME EIGENKAPITAL	13.887.503	13.766.657
B) RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN		
02 für Steuern	989	1.484
03 Andere Rückstellungen	349.034	599.659
SUMME RUECKSTELLUNGEN B)	350.023	601.143
C) RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNG DES PERSONALS	1.291.939	1.334.858
D) VERBINDLICHKEITEN		
04 Verbindlichkeiten gegenüber Banken		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	371.521	572.413
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	2.812.572	1.127.912
Summe 04	3.184.093	1.700.325
07 Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	8.733.651	9.135.847
Summe 07	8.733.651	9.135.847
10 Verbindlichkeiten gegen assoziierten Unternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	11.209	12.564
Summe 10	11.209	12.564
11 Verbindlichkeiten gegenüber Mutterunternehmen		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	1.201.570	968.981
Summe 11	1.201.570	968.981
12 Verbindlichkeiten aus Steuern		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	286.658	321.881
Summe 12	286.658	321.881
13 Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	926.728	856.650
Summe 13	926.728	856.650
14 Sonstige Verbindlichkeiten		
a) mit Restlaufzeit unter einem Jahr	3.393.793	5.848.293
b) mit Restlaufzeit über einem Jahr	597.795	584.416
Summe 14	3.991.588	6.432.709
SUMME VERBINDLICHKEITEN	18.335.497	19.428.957
E) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		

01 Passive transitorische u. antizipative Abgrenzung	902.483	928.190
SUMME PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG E)	902.483	928.190
<u>SUMME PASSIVA</u>	34.767.445	36.059.805

DURCHLAUFPOSTEN

	31/12/2013	31/12/2012
VOM UNTERNEHMEN GETRAGENE RISIKEN		
Bürgschaften:		
zu Gunsten anderer Unternehmen	796.369	796.369
Summe vom Unternehmen getragene Risiken	796.369	796.369
GÜTER DRITTER BEIM UNTERNEHMEN		
Andere	753.377	720.383
Summe Güter Dritter beim Unternehmen	753.377	720.383
<u>SUMME DURCHLAUFPOSTEN</u>	1.549.746	1.516.752

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31/12/2013	31/12/2012
A) WERT DER PRODUKTION		
01 Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen	39.980.555	39.957.122
04 Wertzunahme des Anlagevermögens durch Eigenleistungen	2.208.031	2.364.325
05 Sonstige betriebliche Erlöse		
a) sonstige Erträge und Erlöse	1.140.628	696.690
b) Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	38.203	(0)
Summe 5	1.178.831	696.690
SUMME WERT DER PRODUKTION	43.367.417	43.018.137
B) HERSTELLUNGSSKOSTEN		
06 Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	(2.211.666)	(1.931.835)
07 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	(19.033.481)	(18.983.831)
08 Aufwendungen für Nutzung Güter Dritter	(4.777.013)	(4.217.614)
09 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(8.618.164)	(8.164.820)
b) Soziale Abgaben	(3.101.706)	(2.702.235)
c) Aufwendungen für Abfertigung	(389.919)	(581.637)
e) sonstige Personalkosten	(32.338)	(40.471)
Summe 9	(12.142.127)	(11.489.163)
10 Abschreibungen und Abwertungen		
a) Abschreibung auf immaterielle Anlagegüter	(1.965.418)	(1.814.819)
b) Abschreibung auf materielle Anlagegüter	(635.771)	(617.084)
d) Abwertungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	(551.647)	(2.643.306)
Summe 10	(3.152.836)	(5.075.209)
11 Bestandsveränderungen der Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	8.968	(20.907)
14 Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.065.760)	(2.043.786)
SUMME HERSTELLUNGSKOSTEN	(43.373.915)	(44.012.906)
BETRIEBSERFOLG (A - B)	(6.498)	(994.769)

C) ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN IM FINANZIERUNGSBEREICH

16 sonstige Erträge im Finanzierungsbereich		
d) sonstige Erträge		
d4) aus anderen Unternehmen	128.056	283.206
Summe 16d)	128.056	283.206
Summe 16	128.056	283.206
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
d) an andere Unternehmen	(100.451)	(94.685)
Summe 17	(100.451)	(94.685)
SUMME FINANZERLÖSE UND -KOSTEN	27.605	188.521

E) AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

20 Erträge		
b) Sonstige außerordentliche Erträge	751.284	3.098.725
Summe 20	751.284	3.098.725
21 Aufwendungen		
b) Sonstige außerordentliche Aufwendungen	(108.718)	(325.204)
c) sonstige außerordentliche Aufwendungen	(108.718)	(325.204)
Summe 21	(108.718)	(325.204)
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	642.566	2.773.521

ERGEBNIS VOR STEUERN	663.673	1.967.273
-----------------------------	----------------	------------------

22 Ertragssteuern des Geschäftsjahres		
a) laufende Steuern	(526.850)	(627.944)
b) aktive und passive latente Steuern	(15.979)	(636.097)
Summe 22	(542.829)	(1.264.041)
23 GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	120.844	703.232

Der Jahresabschluss vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

BOZEN, 14.05.2014

FÜR DEN VERWALTUNGSRAT
Der Präsident ROSANELLI RUPERT

SEAB - SERVIZI ENERGIA AMBIENTE BOLZANO SPA

Nota integrativa dell'esercizio

dal 01/01/2013

al 31/12/2013

Redatta in forma estesa

Sede in BOLZANO, VIA LANCIA 4/A
Capitale sociale euro 8.090.000,00
interamente versato
Codice Fiscale Nr.Reg.Imp. 02231010212
Iscritta al Registro delle Imprese di BOLZANO
Nr. R.E.A. 164197

Soggetta all'attività di direzione e coordinamento dei Comuni di Bolzano e Laives

STRUTTURA E CONTENUTO DEL BILANCIO

Il bilancio di esercizio è stato redatto in conformità alla normativa del Codice Civile ed è costituito dallo Stato Patrimoniale, dal Conto Economico e dalla presente Nota Integrativa. Allo scopo di facilitare la lettura del Bilancio, Vi precisiamo che le voci (contraddistinte da numeri arabi) e le sottovoci (contraddistinte da lettere minuscole), che presentano saldo pari a zero in entrambi gli esercizi, non sono indicate sia nello Stato Patrimoniale sia nel Conto Economico. Per effetto degli arrotondamenti degli importi all'unità di euro, può accadere che in taluni prospetti, contenenti dati di dettaglio, la somma dei dettagli differisca dall'importo esposto nella riga di totale.

Art. 2361, comma 2 c.c.

PARTECIPAZIONI ASSUNTE IN SOCIETA' A RESPONSABILITA' ILLIMITATA

La società non detiene nè ha assunto partecipazioni in società a responsabilità illimitata.

Art. 2427, comma 1, n.1 c.c.

CRITERI APPLICATI NELLA VALUTAZIONE DELLE VOCI DI BILANCIO

Di seguito riportiamo i criteri di valutazione adottati in osservanza dell'art. 2426 del Codice Civile.

Precisiamo che, ai sensi e per gli effetti dell'art. 2423 comma 4 del Codice Civile, non abbiamo derogato dai criteri di valutazione previsti dalla Legge e adottati nei precedenti esercizi.

B I - IMMOBILIZZAZIONI IMMATERIALI

Le immobilizzazioni immateriali sono iscritte con il consenso del Collegio Sindacale al costo di acquisto ridotto della relativa quota di ammortamento, calcolato tenendo conto dell'utilità pluriennale delle immobilizzazioni in argomento sui seguenti periodi.

Le concessioni, licenze, marchi e diritti simili (tra cui le licenze software) sono ammortizzate a quote costanti in cinque esercizi.

Le altre immobilizzazioni immateriali sono ammortizzate a quote costanti in base alla durata del contratto a cui si riferiscono gli oneri sostenuti.

Le aliquote utilizzate al fine di ammortizzare sistematicamente le immobilizzazioni immateriali sono le seguenti:

Voce di bilancio	Aliquota
Costi di impianto e ampliamento	20%
Costi di ricerca e sviluppo	20%
Opere dell'ingegno	33,33%
Concessioni marchi, diritti, licenze	33,33% - 50%
Altre immobilizzazioni immateriali	min 8,33% - max 33,33%

B II - IMMOBILIZZAZIONI MATERIALI

Le immobilizzazioni materiali sono iscritte al costo di acquisizione rettificato da opportuni ammortamenti che hanno tenuto conto del degrado tecnico ed economico subito.

Per taluni cespiti, eventualmente specificati in seguito, il valore è stato rivalutato in base a disposizioni legislative.

I costi di manutenzione sono stati imputati interamente al Conto Economico nell'esercizio in cui sono stati sostenuti.

Le aliquote utilizzate al fine di ammortizzare sistematicamente le immobilizzazioni materiali

sono le seguenti:

Voce di bilancio	Aliquota
Costruzioni leggere	10%
Impianti generici	8% - 10%
Impianti specifici	min 8,33% - max 30%
Automezzi	min 4,44% - max 20%
Autovetture	25%
Attrezzature	min 7,08% - max 25%
Macchinari	10% - 18%
Computer e sistemi telefonici	20%
Mobili e macchine d'ufficio	12% - 15%

B III - IMMOBILIZZAZIONI FINANZIARIE

1 - Partecipazioni

Partecipazioni in imprese collegate

Le partecipazioni nelle società collegate sono state valutate secondo il costo di acquisto o di sottoscrizione, maggiorato dei versamenti effettuati in c/capitale.

Partecipazioni in altre imprese

Le partecipazioni in rassegna sono costituite da quote di partecipazione in società a responsabilità limitata ed il valore di bilancio è stato attribuito con il criterio del costo di acquisto.

C I - RIMANENZE

Le rimanenze comprendono materiale ausiliario, di consumo o pezzi di ricambio e sono state valutate (come per l'esercizio precedente) in base al loro costo di acquisto medio ponderato.

C II - CREDITI

I crediti dell'attivo circolante sono iscritti in bilancio al valore nominale diminuito dei fondi di svalutazione su base analitica o forfettaria e ritenuti adeguati ad esprimere il loro presumibile valore di realizzo.

Più in particolare nell'esercizio in commento si è provveduto alla totale svalutazione (con rilevanza anche fiscale) delle singole posizioni creditorie originatesi negli anni 2011 e 2012 di importo inferiore a Euro 2.500,00 per ciascun anno per un valore complessivo pari a Euro 1.316.218. Tale svalutazione è stata integralmente assorbita dal preesistente fondo svalutazione crediti avente un importo pari a Euro 2.076.977. Tale fondo risulta poi parzialmente utilizzato per neutralizzare perdite su crediti contabilizzate nell'esercizio pari a Euro 6.896.

Si è poi provveduto ad adeguare il fondo svalutazione crediti al fine di pervenire ad una ragionevole stima del presumibile valore di realizzo dei crediti stessi, operando, mediante accantonamento, una svalutazione pari ad Euro 551.647. Per la stima del rischio sono state incrementate dal 40% al 45%, rispetto agli anni precedenti, le percentuali considerate per le posizioni creditorie con oltre un anno di anzianità per i settori igiene urbana e movimento dell'umido mentre sono rimasti invariati tutti gli altri parametri utilizzati anche negli anni passati. L'ammontare del fondo svalutazione crediti è così pari ad Euro 2.621.728.

Per gli eventuali crediti in valuta, indicati al cambio rilevato alla chiusura dell'esercizio, si rinvia alla apposita sezione.

C IV - DISPONIBILITA' LIQUIDE

Esse sono iscritte al loro valore nominale o numerario.

D - RATEI E RISCONTI ATTIVI

Essi sono stati determinati secondo il criterio dell'effettiva competenza economica e temporale a norma dell'art. 2424 bis, comma 6 C.C..

B - FONDI PER RISCHI ED ONERI

I fondi per rischi ed oneri sono stanziati per coprire perdite o debiti di esistenza certa o probabile ma non direttamente correlati a specifiche voci dell'attivo, dei quali tuttavia, alla data di chiusura dell'esercizio, ne era determinabile la natura, ma non l'ammontare o la data di sopravvenienza. Gli stanziamenti, ove presenti, sono dettagliati nella sezione dedicata alle variazioni del passivo.

C - TRATTAMENTO DI FINE RAPPORTO DI LAVORO SUBORDINATO

Riflette l'effettivo debito esistente alla data di chiusura del bilancio nei confronti di tutti i lavoratori subordinati ed è determinato in conformità ai dettami dell'art. 2120 del Codice Civile e da quanto prescritto dalla legislazione e dagli accordi contrattuali vigenti in materia di lavoro.

D - DEBITI

Sono iscritti al loro valore nominale in base ai titoli da cui derivano.

Per gli eventuali debiti in valuta, indicati al cambio rilevato alla chiusura dell'esercizio, si rinvia alla apposita sezione.

E - RATEI E RISCONTI PASSIVI

Essi sono stati determinati secondo il criterio dell'effettiva competenza economica e temporale a norma dell'art. 2424 bis, comma 6 C.C..

Art. 2427, comma 1, n. 2 c.c.

MOVIMENTI DELLE IMMOBILIZZAZIONI

B I - Immobilizzazioni immateriali

Saldo al 31/12/2013	7.496.327
Saldo al 31/12/2012	7.973.905
Variazioni	477.578

Sono così formate:

Concessioni, licenze e marchi	
Costo originario	876.962
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	770.292
Valore inizio esercizio	106.670
Acquisizioni dell'esercizio	121.578
Riclassificazioni	- 6.982
Cessioni dell'esercizio	0
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0

Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	131.025
Totale netto di fine esercizio	90.241

Immobilizzazioni immateriali in corso e acconti

Costo originario	0
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	0
Valore inizio esercizio	2.466.501
Acquisizioni dell'esercizio	973.413
Riclassificazioni	17.392
Cessioni dell'esercizio	0
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	0
Totale netto di fine esercizio	3.422.522

Altre immobilizzazioni immateriali

Costo originario	15.795.315
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	10.394.581
Valore inizio esercizio	5.400.734
Acquisizioni dell'esercizio	459.329
Riclassificazioni	- 42.106
Cessioni dell'esercizio	0
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	1.834.393
Totale netto di fine esercizio	3.983.564

B II - Immobilizzazioni materiali

Saldo al 31/12/2013	4.606.714
Saldo al 31/12/2012	3.521.561

Variazioni	1.085.153
------------	-----------

Sono così formate:

Terreni e fabbricati

Costo originario	0
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	0
Valore inizio esercizio	0
Acquisizioni dell'esercizio	2.100.000
Riclassificazioni	0
Cessioni dell'esercizio	0
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0

Ammortamenti dell'esercizio	
Totale netto di fine esercizio	2.100.000

Impianti e macchinari

Costo originario	4.156.462
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	2.705.222
Valore inizio esercizio	1.451.240
Acquisizioni dell'esercizio	876.720
Riclassificazioni	3.917
Cessioni dell'esercizio	- 1.331
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	-133
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	414.766
Totale netto di fine esercizio	1.915.914

Attrezzature industriali e commerciali

Costo originario	3.240.539
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	2.122.243
Valore inizio esercizio	1.118.296
Acquisizioni dell'esercizio	0
Assorbimento con eccedenza IU	- 853.674
Riclassificazioni	83.624
Cessioni dell'esercizio	- 136.345
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	- 52.721
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	78.022
Totale netto di fine esercizio	264.170

Altri beni materiali

Costo originario	5.598.302
Rivalutazione es. precedenti	0
Svalutazioni es. precedenti	0
Ammort. e var. fondo es. precedenti	4.646.277
Valore inizio esercizio	952.025
Acquisizioni dell'esercizio	0
Assorbimento con eccedenza IU	- 482.018
Riclassificazioni	0
Cessioni dell'esercizio	- 393
Storno fondo amm. per cessioni dell'es.	0
Rivalutazioni dell'esercizio	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
Ammortamenti dell'esercizio	142.983
Totale netto di fine esercizio	326.630

B III - Immobilizzazioni finanziarie

1. Partecipazioni

Saldo al 31/12/2013	48.500
---------------------	--------

Saldo al 31/12/2012	8.500
Variazioni	40.000

L'analisi delle partecipazioni finanziarie è la seguente:

Partecipazioni in imprese collegate	
Costo inizio esercizio	4.000
Acquisizioni dell'esercizio	40.000
Riparto da liquidazione	0
Svalutazioni dell'esercizio	0
VALORE NETTO FINE ESERCIZIO	44.000

Nell'esercizio in commento risulta una partecipazione di nominali € 44.000 pari al 40% del capitale sociale della società consortile a responsabilità limitata denominata "SEW Scarl" iscritta al registro delle imprese di Bolzano al N. 02329790212. L'aumento di capitale sociale e conseguente sottoscrizione dell'aumento della quota di capitale sociale da parte della società è avvenuto con atto datato 20.12.2013.

Partecipazioni in altre imprese	
Costo inizio esercizio	4.500
Acquisizioni dell'esercizio	0
Riparto da liquidazione	
Svalutazioni dell'esercizio	0
VALORE NETTO FINE ESERCIZIO	4.500

Nell'esercizio in commento risulta una partecipazione di € 4.500 comprensivo di sopraprezzo che corrisponde a nominali Euro 1.000 pari all'1% del capitale sociale della Infosyn srl iscritta al registro delle imprese di Bolzano al N. 02298140217. Tale partecipazione è stata acquisita nell'esercizio 2007.

Art. 2427, comma 1, n. 3 c.c.

COMPOSIZIONE, RAGIONE DELL'ISCRIZIONE E CRITERI DI AMMORTAMENTO RELATIVI ALLE VOCI "COSTI DI IMPIANTO E DI AMPLIAMENTO" E "COSTI DI RICERCA, SVILUPPO E PUBBLICITA"

Nell'esercizio in corso non sussistono le voci in esame.

Art. 2427, comma 1, n. 3 bis c.c.

RIDUZIONE DI VALORE APPLICATA ALLE IMMOBILIZZAZIONI MATERIALI ED IMMATERIALI

Le immobilizzazioni materiali ed immateriali sono state sistematicamente ammortizzate tenendo conto della prevedibile residua possibilità di utilizzazione, come evidenziato in precedenza.

Non sussistono i presupposti per la svalutazione di alcuna delle immobilizzazioni iscritte in bilancio.

Art. 2427, comma 1, n. 4 c.c.

VARIAZIONI INTERVENUTE NELLA CONSISTENZA DELLE ALTRE VOCI DELL'ATTIVO E DEL PASSIVO

Attivo

C I - Rimanenze

Saldo al 31/12/2013	1.005.058
Saldo al 31/12/2012	996.090
Variazioni	8.968

Le rimanenze sono così composte:

Descrizione	Val. iniziale	Val. finale	Variazione
Mat.prime,suss.e di consumo	996.090	1.005.058	8.968

Per quanto riguarda la ripartizione delle materie prime, sussidiarie e di consumo per settore si riporta la seguente tabella riassuntiva:

• settore acqua	422.006
• settore fognatura	25.821
• settore gas	268.924
• settore igiene urbana	216.774
• settore parcheggi	71.533

C II - Crediti

Saldo al 31/12/2013	15.024.200
Saldo al 31/12/2012	15.755.022
Variazioni	730.822

Descrizione	Val. iniziale	Val. finale	Variazione
Crediti v/clienti	12.753.141	13.139.134	385.993
-entro l'esercizio successivo	12.753.141	13.139.134	385.993
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Crediti v/imprese collegate	422.430	443.874	21.444
-entro l'esercizio successivo	422.430	443.874	21.444
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Crediti v/imprese controllanti	17.103	0	17.103
-entro l'esercizio successivo	17.103	0	17.103
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Crediti tributari	1.661.845	877.185	784.660
-entro l'esercizio successivo	1.661.845	877.185	784.660
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Imposte anticipate	392.814	376.340	16.474
-entro l'esercizio successivo	0	0	0
-oltre l'esercizio successivo	392.814	376.340	16.474
Crediti v/altri	507.689	187.667	320.022
-entro l'esercizio successivo	424.272	83.883	340.389
-oltre l'esercizio successivo	83.417	103.784	20.367

I crediti verso altri sono vantati nei confronti di:

Enti previdenziali	22.793
Dipendenti	7.196
Provincia di Bolzano	18.191
Debitori per caparre e dep. cauzionali	103.784

Credito carbon tax	9.830
Crediti diversi	25.873

C IV - Disponibilità liquide

Saldo al 31/12/2013	6.492.503
Saldo al 31/12/2012	7.676.999
Variazioni	1.184.496

Descrizione	Val. iniziale	Val. finale	Variazione
Depositi bancari e postali	7.634.668	6.443.443	1.191.225
Denaro e valori in cassa	42.331	49.060	6.729

D - Ratei e risconti attivi

Saldo al 31/12/2013	94.143
Saldo al 31/12/2012	127.728
Variazioni	33.585

Le variazioni intervenute sono relative a normali fatti di gestione. Il dettaglio è riportato al punto 7) della presente Nota Integrativa.

Passivo

A - Patrimonio netto

Patrimonio	Consistenza Iniziale	Consistenza finale	Variazione
- Capitale Sociale	8.090.000	8.090.000	0
- Ris.sovrapr. azioni	0	0	0
- Ris. da rivalutazione	0	0	0
- Riserva legale	1.706.676	1.706.676	0
- Ris. statutarie	0	0	0
- Ris. azioni proprie	0	0	0
- Altre riserve	3.266.749	3.969.983	703.234
- Ut./perd.a nuovo	0	0	0
- Utile/perd.d'es.	703.232	120.844	662.388
- Tot.Patrim. Netto	13.766.657	13.887.503	120.846

Per quanto concerne il dettaglio della voce "Altre riserve" si rimanda al punto 7) della presente nota integrativa.

B - Fondi per rischi ed oneri

Saldo al 31/12/2013	350.023
Saldo al 31/12/2012	601.143
Variazioni	251.120

Fondi per rischi

Esistenza all'inizio dell'esercizio	599.659
Accantonamento dell'esercizio	0
Utilizzo dell'esercizio	250.624
VALORE NETTO FINE ESERCIZIO	349.034

Le somme sono state accantonate prudenzialmente per fronteggiare i seguenti rischi:

- possibili controversie di lavoro con riguardo al livello di inquadramento del personale alle dipendenze
- possibile applicazione di penali ed erogazione di sanzioni derivanti dall'attivazione di istruttorie (procedimento di infrazione) da parte dell'AEEG per non conformità inerenti l'applicazione di specifiche delibere e la mancata effettuazione degli investimenti prescritti con riguardo alla delibera n. ARG/gas 155/08 inerente i gruppi di misura con funzioni di telelettura e telecontrollo
- possibile richiesta di responsabilità solidale in seguito a verbale INPS con riguardo alla posizione GEA scarl
- rischi per controversie legali
- possibili pretese della clientela con riguardo al ricalcolo delle misurazioni effettuate nel settore della distribuzione del gas

Fondi per imposte, anche differite

Esistenza all'inizio dell'esercizio	1.484
Accantonamento dell'esercizio	
Utilizzo dell'esercizio	495
VALORE NETTO FINE ESERCIZIO	989

Per il dettaglio concernente la fiscalità differita si rinvia alla sezione appositamente predisposta.

C - Trattamento di fine rapporto

Saldo al 31/12/2013	1.291.939
Saldo al 31/12/2012	1.334.858
Variazioni	
Accantonamenti dell'esercizio	25.233
Utilizzo fondo TFR dell'esercizio	68.152

D - Debiti

Saldo al 31/12/2013	18.335.497
Saldo al 31/12/2012	19.428.957
Variazioni	1.093.460

Descrizione	Val. iniziale	Val. finale	Variazione
Debiti v/banche	1.700.325	3.184.093	1.483.768
-entro l'esercizio successivo	572.413	371.521	200.892
-oltre l'esercizio successivo	1.127.912	2.812.572	1.684.660

Debiti v/fornitori	9.135.847	8.733.651	402.196
-entro l'esercizio successivo	9.135.847	8.733.651	402.196
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Debiti v/imprese collegate	12.564	11.209	1.355
-entro l'esercizio successivo	12.564	11.209	1.355
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Debiti v/imprese controllanti	968.981	1.201.570	232.589
-entro l'esercizio successivo	968.981	1.201.570	232.589
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Debiti tributari	321.881	286.658	35.223
-entro l'esercizio successivo	321.881	286.658	35.223
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Debiti v/ist. di previdenza	856.650	926.728	70.078
-entro l'esercizio successivo	856.650	926.728	70.078
-oltre l'esercizio successivo	0	0	0
Altri debiti *	6.432.709	3.991.588	2.441.121
-entro l'esercizio successivo	5.848.293	3.393.793	2.454.500
-oltre l'esercizio successivo	584.416	597.795	13.379

* I debiti verso altri riguardano le seguenti posizioni:

Dipendenti	830.844
Provincia di Bolzano	1.024.860
Eccedenza igiene urbana	485.363
Perequazione settore gas	918.343
Depositi cauzionali	597.795
Incassi da abbinare	132.795
Debiti vs istituti previdenziali	1.588

E - Ratei e risconti passivi

Saldo al 31/12/2013	902.483
Saldo al 31/12/2012	928.190
Variazioni	25.707

Le variazioni intervenute sono relative a normali fatti di gestione. Il dettaglio è riportato al punto 7) della presente Nota Integrativa.

Art. 2427, comma 1, n. 5 c.c.

ELENCO DELLE PARTECIPAZIONI IN IMPRESE CONTROLLATE E COLLEGATE

1 -	Denominazione	SEW scarl	
	Sede Legale	Bolzano	
	Capitale Sociale		110.000
	Patrimonio netto al 30.06.2013		110.000
	Utile d'esercizio		0
	quota posseduta		40%
	Valore di bilancio		44.000

Art. 2427, comma 1, n. 6 c.c.

AMMONTARE DEI CREDITI E DEI DEBITI DI DURATA RESIDUA SUPERIORE A CINQUE ANNI E DEI DEBITI ASSISTITI DA GARANZIE REALI SU BENI SOCIALI, CON SPECIFICA INDICAZIONE DELLA NATURA DELLE GARANZIE,

RIPARTIZIONE DEI CREDITI E DEBITI PER AREE GEOGRAFICHE

Non esistono crediti di durata residua superiore a cinque anni

Per quanto concerne i debiti in data 19.07.2013 è stato stipulato un mutuo ipotecario con la Hypo Tirol Bank Italia spa per originari € 2.100.000 per l'acquisto del terreno relativo all'area "Ex Levrini". Il mutuo avrà termine il 31.07.2028 con un debito residuo complessivo al 31.12.2013 di € 2.056.181.

Nessun altro debito della società è assistito da garanzie reali su beni sociali.

Art. 2427, comma 1, n.6-bis c.c

VARIAZIONI NELL'ANDAMENTO DEI CAMBI VALUTARI

In relazione all'andamento dei cambi fra la data di chiusura dell'esercizio e la data di formazione del bilancio, non si segnalano significative variazioni tali da alterare le valutazioni delle poste in valuta estera.

Art. 2427, comma 1, n. 6-ter c.c.

OPERAZIONI DI COMPRAVENDITA CON OBBLIGO DI RETROCESSIONE

Non sussistono nell'esercizio in commento operazioni di compravendita con obbligo di retrocessione.

Art. 2427, comma 1, n. 7 c.c.

COMPOSIZIONE DELLE VOCI "RATEI E RISCONTI ATTIVI E PASSIVI", DELLA VOCE "ALTRI FONDI" NONCHE' DELLA VOCE "ALTRE RISERVE"

La composizione delle singole voci risulta come dai seguenti dettagli:

Ratei attivi

• Int. attivi di competenza dell'esercizio e non ancora liquidati	393
• Altri ratei attivi	235

Risconti attivi

• Assicurazioni di futura competenza	12.286
• Canoni di leasing di futura competenza	53.284
• Canoni di locazione vs. Comune	12.415
• altri risconti attivi	15.530
TOTALE RATEI E RISCONTI ATTIVI	94.143

Ratei passivi

• Spese bancarie di competenza dell'esercizio e non ancora pagati	634
• Spese vigilanza Ice Gala	828
• Altri ratei passivi	259

Risconti passivi

• Contributi pubblici su investimenti da completare	900.762
• Altri risconti passivi	0
TOTALE RATEI E RISCONTI PASSIVI	902.483

Altre riserve

• Riserve facoltative	3.969.982
TOTALE ALTRE RISERVE	3.969.983

Art. 2427, comma 1, n. 7-bis c.c.

PATRIMONIO NETTO: ORIGINE, DISPONIBILITA', DISTRIBUIBILITA' E UTILIZZAZIONI NEI TRE ESERCIZI PRECEDENTI

PATRIMONIO NETTO	ORIGINE								
I - Capitale sociale	Costituzione + successivi conferimenti e imputazione riserve liberamente disponibili								
II- Riserva da sovrapp. quote/azioni									
III - Riserva di rivalutazione									
IV - Riserva legale	% degli utili 2001-2005 + totalità utili 2006 + quota utili 2008								
V - Riserve statutarie									
VI- Riserva per azioni proprie									
VII - Altre riserve									
- riserva straordinaria	formate con utili d'esercizio anni 2001-2005 e 2008-2012								
VIII - Utile (perdita) portati a nuovo									
PATRIMONIO NETTO	DISPONIBILITA'			DISTRIBUIBILITA'			SALDO AL 31 12 2013		
I - Capitale sociale	8.090.000						8.090.000		
II- Riserva da sovrapp. quote/azioni									
III - Riserva di rivalutazione									
IV - Riserva legale	1.706.676						1.706.676		
V - Riserve statutarie									
VI- Riserva per azioni proprie									
VII - Altre riserve (vincolate)									
- riserva straordinaria	3.969.983			3.969.983			3.969.983		
VIII - Utile (perdita) portati a nuovo									
PATRIMONIO NETTO	COPERTURA PERDITE			OPERAZ. SUL CAPITALE			DISTRIBUZ. AI SOCI		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
I - Capitale sociale									
II- Riserva da sovrapp. quote/azioni									
III - Riserva di rivalutazione									
IV - Riserva legale									
V - Riserve statutarie									
VI- Riserva per azioni proprie									
VII - Altre riserve (vincolate)									
- riserva straordinaria							150.000	150.000	
VIII - Utile (perdita) portati a nuovo									

Art. 2427, comma 1, n. 8 c.c.

AMMONTARE DEGLI ONERI FINANZIARI IMPUTATI NELL'ESERCIZIO AI VALORI ISCRITTI NELL'ATTIVO DELLO STATO PATRIMONIALE DISTINTAMENTE PER OGNI VOCE

Tutti gli interessi e gli altri oneri finanziari di competenza sono stati interamente spesi nell'esercizio.

Art. 2427, comma 1, n. 9 c.c.

IMPEGNI NON RISULTANTI DALLO STATO PATRIMONIALE, NOTIZIE SULLA COMPOSIZIONE E NATURA DI TALI IMPEGNI E DEI CONTI D'ORDINE

Nei conti d'ordine sono rilevate fidejussioni passive per Euro 796.369. Sono state prestate dalla Cassa di Risparmio a favore di enti o privati che operano con la SEAB SpA conformemente alle convenzioni in essere. I valori in dettaglio sono i seguenti:

BENEFICIARIO	IMPORTO
Ecocenter spa - Bolzano	10.900
Ministero dell'Ambiente	485.469
Hospital Parking spa	300.000
TOTALE	796.369

La società ha stipulato ed ha in essere sedici contratti di locazione finanziaria per mezzi operanti principalmente nel settore dei rifiuti solidi urbani tra cui autocarri dotati dell'attrezzatura per la raccolta ed il trasporto di rifiuti solidi urbani, un autocarro o di attrezzatura compattante per la raccolta di rifiuti solidi, ma anche un autocarro completo di attrezzatura combinata per spurgo pozzi neri e pulizia idrodinamica di canalizzazioni ed un autocarro allestito con attrezzatura lava cassonetti. Una descrizione dettagliata mezzo per mezzo viene riportata al punto art. 2427, comma 1, n. 22.

L'importo delle rate ancora da pagare ammonta ad euro 753.377.

Art. 2427, comma 1, n. 10 c.c.

RIPARTIZIONE DEI RICAVI DELLE VENDITE E DELLE PRESTAZIONI

I ricavi ammontano a 39.980.555 con una variazione in aumento di 23.433 rispetto all'esercizio precedente.

Non risulta significativa la ripartizione dei ricavi delle vendite e delle prestazioni secondo aree geografiche in quanto la società opera esclusivamente sui territori dei comuni di Bolzano e Laives. Pertanto si riporta la ripartizione secondo le categorie di attività:

SETTORE	RICAVI
Distribuzione gas	2.873.491
Acqua	3.865.006
Fognature	7.180.198
Raccolta rifiuti	18.053.607
Tariffa rifiuti Laives	1.956.779
Parcheggi	4.507.684
Gestione Palaonda	730.388
Altri ricavi diversi attinenti l'attività	813.402

Art. 2427, comma 1, n. 11 c.c.

AMMONTARE DEI PROVENTI DA PARTECIPAZIONE DIVERSI DAI DIVIDENDI

Vi precisiamo che non è stato realizzato alcun provento dalle partecipazioni possedute diverso dai dividendi.

Art. 2427, comma 1, n. 12 c.c.

SUDDIVISIONE DEGLI INTERESSI E DEGLI ALTRI ONERI FINANZIARI

Gli interessi e altri oneri finanziari esposti in bilancio ammontano a complessivi euro 100.451 e sono così dettagliati:

Interessi passivi vs. banche su mutui	96.353
Interessi passivi vs. banche su c/c	3.109
Altri interessi passivi	989

Art. 2427, comma 1, n. 13 c.c.

PROVENTI E ONERI STRAORDINARI

Composizione della voce "Proventi straordinari":

• rimborso IRES per deducibilità IRAP personale 2004-2007	58.044
• recupero bonus Aeeg 2011	53.942
• Accertamenti evasione	352.923
• Differenza stima art. 55 anno 2012	28.240
• Crediti dubbi incassati	143.601
• Contributi su inv. pregressi	47.295
• Altre Sopravvenienze attive	67.239

Composizione della voce "Oneri straordinari":

• Stima eccessiva emungitori 2012	21.893
• Servizi lettura contatori 2012	7.194
• Premi dirigenti 2012	21.935
• Altre sopravvenienze passive	57.696

Art. 2427, comma 1, n. 14 c.c.

DIFFERENZE TEMPORANEE E RILEVAZIONE DELLE IMPOSTE DIFFERITE ED ANTICIPATE

Nella considerazione che il bilancio d'esercizio deve essere redatto nel rispetto del principio della competenza economica dei costi e dei ricavi, indipendentemente dal momento in cui avviene la manifestazione finanziaria, si è proceduto alla rilevazione della fiscalità differita in quanto anche le imposte sul reddito hanno la natura di oneri sostenuti dall'impresa nella produzione del reddito e, di conseguenza, sono assimilabili agli altri costi da contabilizzare, in osservanza dei principi di competenza e di prudenza, nell'esercizio in cui sono stati contabilizzati i costi ed i ricavi cui dette imposte differite si riferiscono.

L'art. 83, del D.P.R. 917/86, prevede che il reddito d'impresa sia determinato apportando al risultato economico relativo all'esercizio le variazioni in aumento ed in diminuzione per adeguare le valutazioni applicate in sede di redazione del bilancio ai diversi criteri di determinazione del reddito complessivo tassato. Per effetto di tali differenti criteri di determinazione del risultato civilistico da una parte e dell'imponibile fiscale dall'altra, l'ammontare delle imposte dovute, determinato in sede di dichiarazione dei redditi, può non coincidere con l'ammontare delle imposte di competenza dell'esercizio.

Nella redazione del presente bilancio si è tenuto conto delle sole differenze temporanee che consistono nella differenza tra le valutazioni civilistiche e fiscali sorte nell'esercizio e che sono

destinate ad annullarsi negli esercizi successivi.

In applicazione dei suddetti principi sono state iscritte in bilancio le imposte che, pur essendo di competenza di esercizi futuri sono esigibili con riferimento all'esercizio in corso (imposte anticipate) e quelle che, pur essendo di competenza dell'esercizio, si renderanno esigibili solo in esercizi futuri (imposte differite).

E' opportuno precisare che l'iscrizione della fiscalità differita è avvenuta in conformità a quanto previsto dai principi contabili nazionali e, di conseguenza, nel rispetto del principio della prudenza.

Le imposte differite passive sono state rilevate in quanto si sono verificate differenze temporanee imponibili e per le quali esistono fondati motivi per ritenere che tale debito insorga.

Le attività derivanti da imposte anticipate sono state rilevate in quanto vi è la ragionevole certezza dell'esistenza, negli esercizi in cui si riverseranno le differenze temporanee deducibili che hanno portato all'iscrizione delle imposte anticipate, di un reddito imponibile non inferiore all'ammontare delle differenze che si andranno ad annullare. Per ragioni prudenziali non è stata rilevata la fiscalità differita attiva sulla parte di accantonamento per svalutazione crediti recuperata a tassazione ai fini IRES. La fiscalità differita (imposte differite ed imposte anticipate) è stata conteggiata sulla base delle aliquote in vigore al momento in cui le differenze temporanee si riverseranno. Verranno apportati, di anno in anno, gli opportuni aggiustamenti qualora l'aliquota applicata sia variata rispetto agli esercizi precedenti, purché la norma di legge che varia l'aliquota sia già stata emanata alla data di redazione del bilancio.

Per l'esercizio in corso si è ritenuto corretto applicare l'aliquota del 31,70% per le posizioni rilevanti sia ai fini IRES che IRAP e del 27,5% per le posizioni rilevanti solo ai fini IRES.

L'iscrizione della fiscalità differita è avvenuta come segue:

Nell'attivo dello stato patrimoniale, nella categoria CII crediti, alla voce "4ter - imposte anticipate" si sono iscritti gli importi delle imposte differite attive.

Nel passivo dello stato patrimoniale nella categoria "B – Fondi per rischi ed oneri", alla voce "2 – per imposte anche differite" sono state iscritte le imposte differite passive la cui riscossione appare probabile.

Nel conto economico alla voce "22 – Imposte sul reddito dell'esercizio, correnti, differite e anticipate" sono state stanziare le imposte relative alla fiscalità differita nei seguenti rispettivi ammontare:

Imposte correnti:	526.850
Imposte differite IRES:	429
Imposte differite IRAP:	66
Imposte anticipate IRES:	- 23.423
Imposte anticipate IRAP:	6.949

Dal computo della determinazione delle imposte differite ed anticipate sono state escluse le differenze temporanee imponibili causate dalla possibile applicazione, nel primo anno di entrata in funzione di ciascuna immobilizzazione materiale, del sistema di ammortamento basato sul pro-rata temporis che risulta non coincidente con la normativa fiscale.

La mancata iscrizione è motivata dalla scarsa significatività degli importi in questione.

PROSPETTO IMPOSTE ANTICIPATE E DIFFERITE

Nella considerazione che il bilancio d'esercizio deve essere redatto nel rispetto del principio della competenza economica dei costi e dei ricavi, risultano qui di seguito evidenziate in modo dettagliato le differenze temporanee che hanno comportato la rilevazione delle imposte differite ed anticipate, con il dettaglio delle aliquote applicate e le variazioni rispetto all'esercizio precedente.

A) IMPOSTE ANTICIPATE	ESERCIZIO IN CORSO		ESERCIZIO PRECEDENTE	
	IRES	IRAP	IRES	IRAP
Incrementi	27,50%	4,20%	27,50%	2,98%
Spese di rappresentanza	0	0	0	0
Compensi amministratori	0	0	0	0
Svalutazione crediti ante 2004	0	0	0	0
Svalutazione crediti	0	0	0	0
Recupero amm.ti aziende distrib. gas	45.499	6.949	32.850	5.017
adeguamento nuova aliquota	0	0	0	7.314
Accantonamento f.do rischi	0	0	0	0
<i>totale parziale</i>	45.499	6.949	32.850	12.331
Decrementi				
Spese di rappresentanza	0	0	0	0
Recupero amm.ti aziende distrib. gas	0	0	0	0
Compensi amministratori	0	0	0	0
Riallineamento nuove aliquote	0	0	0	0
Svalutazione crediti	0	0	613.303	0
Accantonamento f.do rischi	-68.922	0	68.393	0
<i>totale parziale</i>	-68.922	0	681.696	0
B) IMPOSTE DIFFERITE				
Incrementi				
Plusvalenze	0	0	0	0
Spese di registro 2003	0	0	0	11
Spese di registro 2007	0	0	0	0
Disinquinamento fiscale	0	0	0	0
<i>totale parziale</i>	0	0	0	11
Decrementi				
Plusvalenze	0	0	0	0
Spese di registro 2002	0	0	0	0
Spese di registro 2003	429	66	429	0
Spese di registro 2007	0	0	0	0
Disinquinamento fiscale	0	0	0	0
Cancellazione appostam.dising.fiscale	0	0	0	0
Riallineamento nuove aliquote	0	0	0	0
<i>totale parziale</i>	429	66	429	0
TOTALE IMPOSTE DIFFERITE/ANTICIPATE	22.994	-7.015	648.417	-12.320
CREDITO PER MINOR IRES SU PERDITE A RIPORTO		0		

Art. 2427, comma 1, n. 15 c.c.

NUMERO MEDIO DEI DIPENDENTI RIPARTITO PER CATEGORIA

Il numero medio dei dipendenti è così composto:

Dirigenti	3
Quadri	5
Impiegati	71
Operai	183

TOTALE 262

Il numero medio dei dipendenti in forze alla società nel 2012 era il seguente:

Dirigenti	3
Quadri	4
Impiegati	65
Operai	172

TOTALE 244

Art. 2427, comma 1, n. 16 c.c.

AMMONTARE COMPLESSIVO DEGLI EMOLUMENTI SPETTANTI AGLI AMMINISTRATORI E SINDACI

Nell'esercizio i compensi o emolumenti spettanti agli amministratori ammontano ad euro 102.891, mentre quelli dei sindaci sono pari ad euro 73.808.

Art. 2427, comma 1, n. 16-bis c.c.

CORRISPETTIVI SPETTANTI AI REVISORI LEGALI

A seguito delle modifiche introdotte dall'art. 37 c. 16 del d. lgs. n. 39/2010, qui di seguito si riporta quanto richiesto dall'articolo in epigrafe:

Corrispettivi spettanti al revisore legale per la revisione legale dei conti	73.808
--	--------

Art. 2427, COMMA 1, N. 17 c.c.

NUMERO E VALORE NOMINALE DI CIASCUNA CATEGORIA DI AZIONI DELLA SOCIETA'

Il capitale sociale è suddiviso in 99 azioni ordinarie ed una azione correlata ciascuna con un valore nominale di € 80.900 pari a un centesimo del capitale sociale che ammonta a € 8.090.000.

Art. 2427, comma 1, n. 18 c.c.

AZIONI DI GODIMENTO, OBBLIGAZIONI CONVERTIBILI IN AZIONI, TITOLI O VALORI SIMILI EMESSI DALLA SOCIETA'

Non sussistono azioni di godimento, obbligazioni convertibili in azioni, titoli o valori simili emessi dalla società.

Art. 2427, comma 1, n. 19 c.c.

ALTRI STRUMENTI FINANZIARI EMESSI DALLA SOCIETA'

Non sussistono altri strumenti finanziari emessi dalla società.

Art. 2427, comma 1, n. 19-bis c.c.

FINANZIAMENTI DEI SOCI

Non sussistono finanziamenti dei soci a favore della società.

Art. 2427, comma 1, n. 20 c.c.

PATRIMONI DESTINATI A UNO SPECIFICO AFFARE

Non sussistono patrimoni destinati ad uno specifico affare.

Art. 2427, comma 1, n. 21 c.c.

FINANZIAMENTI DESTINATI A UNO SPECIFICO AFFARE

Non sussistono finanziamenti destinati ad uno specifico affare.

Art. 2427, comma 1, n. 22 c.c.

OPERAZIONI DI LOCAZIONE FINANZIARIA

La società alla data di chiusura dell'esercizio ha in corso i seguenti contratti di leasing:

Autocarro autocompattatore a raccolta posteriore Iveco 100E1: costo del bene euro 85.950,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 12/2008; durata del leasing 60 mesi;
Autocarro autocompattatore con carica posteriore Iveco 120EL: costo del bene euro 85.950,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 12/2008; durata del leasing 60 mesi;
Autocarro con cassone ribaltabile: costo del bene euro 36.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 02/2009; durata del leasing 60 mesi;
Autocarro con cassone ribaltabile: costo del bene euro 36.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 02/2009; durata del leasing 60 mesi;
Macchina operatrice Iveco Daily 60C17 con cassone ribaltabile trilaterale Padovani: costo del bene euro 63.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 03/2010; durata del leasing 60 mesi;
Autocarro Mercedes Econic 1829LL allestito con compattatore a carico posteriore Farid: costo del bene euro 133.890,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 04/2010; durata del leasing 60 mesi;
Macchina operatrice Bokimobil 1151B con compattatore Farid: costo del bene euro 83.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 05/2010; durata del leasing 60 mesi.
Macchina operatrice Bokimobil 1151B con compattatore Farid: costo del bene euro 36.500,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 05/2010; durata del leasing 60 mesi;
Minicompattatore Farid serie PN 10/13: costo del bene euro 129.880,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 07/2010; durata del leasing 60 mesi;
Macchina operatrice Iveco 60C17 allestita con vasca ribaltabile per la raccolta RSU: costo del bene euro 58.000,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 12/2010; durata del leasing 60 mesi;
Autocarro Mercedes Econic con compattatore a carico posteriore Farid T1SM-25: costo del bene euro 171.000,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 02/2011; durata del leasing 60 mesi;
Autotelaio modello 60C17 con minicompattatore a vasca ribaltabile: costo del bene euro 72.000,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 07/2012; durata del leasing 60 mesi;
Autocarro Farid con cabina ribassata allestito con compattatore: costo del bene euro 166.800,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 08/2012; durata del leasing 60 mesi;
Autospazzatrice Sicas completa di accessori: costo del bene euro 122.000,00; mese/anno stipula contratto di leasing: 07/2012; durata del leasing 60 mesi;
Autocarro Iveco modello MI con compattatore raccolta rifiuti: costo del bene euro 110.480,00;

mese/anno stipula contratto 12/2013; durata del leasing 60 mesi;
Autocarro Mercedes modello Econic con compattatore raccolta rifiuti: costo del bene euro 142.850,00; mese/anno stipula contratto 12/2013; durata del leasing 60 mesi.

Si informa che i contratti dei primi due mezzi della lista terminano con l'anno 2013 e verranno riscattati nel corso dell'anno 2014, mentre gli ultimi due mezzi sono stati resi operativi e messi su strada solo nell'anno 2014 e pertanto vengono elencati a fini informativi non esplicando ancora effetti.

Di seguito vengono riepilogate le informazioni relative agli effetti che si sarebbero prodotti sul Patrimonio Netto e sul Conto Economico rilevando le operazioni di locazione finanziaria con il metodo finanziario rispetto al criterio patrimoniale dell'addebito al conto economico dei canoni corrisposti.

BENE IN LEASING	Valore attuale rate non scadute	Tot rate leasing comp.esercizio	Onere finanziario dell'esercizio	Metodo finanz. amm. esercizio	Metodo finanz. costo del bene	Metodo finanz. F.do ammortam.
Autocarro autocompatt. Iveco 100E1	847	12.104	241	0	85.950	85.950
Autocarro autocompatt. Iveco 120EL	847	12.104	241	0	85.950	85.950
Autocarro Faam Jolly CH4	2.050	8.186	191	7.985	39.927	39.927
Autocarro Jolly CH4 metano	2.050	8.186	191	7.985	39.927	39.927
Macch. operatrice Iveco Daily 60C17	13.683	14.030	991	14.030	70.151	56.121
Autocarro Mercedes Econic 1829LL	34.808	28.497	2.117	29.472	147.360	117.888
Macch.operatrice Bokimobil 1151B	22.361	18.449	1.501	18.449	92.246	73.797
Macch.operatrice Bokimobil 1151B	22.361	18.449	1.501	18.449	92.246	73.797
Minicompattatore Farid PN 10/13	41.660	28.697	2.536	28.697	143.484	114.787
Autotelaio Iveco 60C17	24.642	14.196	1.365	12.712	63.562	50.850
Autocarro Mercedes Econic	72.842	42.813	4.576	37.566	187.830	112.698
Autotelaio con minicompattatore	51.072	15.988	3.020	16.098	80.491	32.196
Autocarro con cabina ribassata	108.852	34.098	6.475	36.987	184.937	73.975
Autospazzatrice Sicas	68.995	21.648	4.168	26.710	133.549	53.420
TOTALE	467.072	277.444	29.115	255.142	1.447.610	839.382
FISCALITA' ATTUALE						Effetto sul conto economico
Risparmio IRES		76.297				
Risparmio IRAP		10.430				190.717
FISCALITA' CON METODO FINANZIARIO						Effetto sul conto economico
Risparmio IRES			8.007	70.164		
Risparmio IRAP				10.716		195.370

Art. 2427, comma 1, n. 22-bis c.c.

OPERAZIONI REALIZZATE CON PARTI CORRELATE

La società non ha realizzato nel corso dell'esercizio operazioni rilevanti e a condizioni diverse da quelle di mercato con parti correlate.

Art. 2427, comma 1, n. 22-ter c.c.

INFORMAZIONI RELATIVE AGLI ACCORDI NON RISULTANTI DALLO STATO PATRIMONIALE

Alla data di chiusura del bilancio d'esercizio non sussistono accordi non risultanti dallo stato patrimoniale (cosiddetti accordi "fuori bilancio") significativi in grado quindi di influenzare la valutazione della situazione patrimoniale e finanziaria ed il risultato economico della società.

Art. 2427-bis, Comma 1, n.1 c.c.

FAIR VALUE DEGLI STRUMENTI FINANZIARI DERIVATI

La società non detiene strumenti finanziari derivati.

Art. 2427-bis, Comma 1, n. 2 c.c.

FAIR VALUE DELLE IMMOBILIZZAZIONI FINANZIARIE DIVERSE DA PARTECIPAZIONI IN SOCIETÀ CONTROLLATE, COLLEGATE AI SENSI DELL'ART. 2359 E DELLE PARTECIPAZIONI IN JOINT VENTURE

La società non detiene immobilizzazioni finanziarie diverse da partecipazioni in società controllate o collegate ai sensi dell'Art. 2359 né partecipazioni in joint venture. L'unica posizione in tale ambito rilevante è la titolarità di una partecipazione pari all'1% nella società Infosyn srl la cui analisi sotto tale profilo è priva di significatività.

Art. 2497-bis, comma 4 c.c.

INFORMATIVA SULL'ATTIVITÀ DI DIREZIONE E COORDINAMENTO

La società è soggetta all'azione di direzione, controllo e coordinamento da parte dei Comuni di Bolzano e Laives.

BOLZANO li 14.05.2014

PER IL CONSIGLIO DI AMMINISTRAZIONE
Il presidente ROSANELLI RUPERT